

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

31. Jahrgang - Nr. 4

Landeck, 23. Jänner 1976

Einzelpreis S 3.—

Von „tödlicher Krankheit“ völlig genesen

Bergwacht Landeck zog Jahresbilanz — Georg Thurner als Obmann wiedergewählt — Vorhaben für die nächste Zukunft: Garage für Einsatzfahrzeug, Schulungsraum und 2 Funksprechgeräte

Als der ehemalige Bezirksleiter, Ehrenmitglied Josef Frank bei der Jahreshauptversammlung im Hotel „Schrofenstein“ für die Neuwahl des Ortsstellenleiters den Vorsitz übernommen hatte, sagte er, es sei ein Verdienst von Georg Thurner, daß es mit der Ortsstelle Landeck so rasch aufwärts gegangen sei. Vor genau 10 Jahren, am 16. Jänner 1967, waren bei der ersten Besprechung im „Löwen“ ganze vier Mann anwesend gewesen. „Die Ortsstelle Landeck hatte eine tödliche Krankheit“, meinte Frank recht drastisch.

Heute steht die Bergwacht als tadellos funktionierender Verein da, und das ist gerade jetzt besonders wichtig, wo es doch eine Vielzahl von Naturschutzproblemen gibt. Daß das kleine Häuflein von 28 Mann eine sehr durchschlagskräftige Truppe darstellt, ist eine Behauptung, die durch zahlreiche Beweise, sprich Einsätze, belegt ist. Daß die Ortsstelle auch künftig kräftige Lebenszeichen zu geben gedenkt, ging aus dem Bericht des Ortsstellenleiters hervor:

Es sei gelungen, aus einem zerstreuten Häuflein eine gut organisierte Einsatztruppe

aufzustellen, in der der richtige Geist und viel Idealismus herrschten (ohne die immer wieder zum Vorwurf gemachten politischen Ambitionen). Vom Kassastand Null sei es durch zähes Betteln und mit Hilfe von Spenden des Landeshauptmannes, der Stadtgemeinde, des Fremdenverkehrsverbandes u. des Lyonsklub Westtirol gelungen, die notwendigen Ausrüstungsgegenstände und ein Einsatzfahrzeug anzuschaffen. Trotz Spendenaktionen sei es leider noch nicht gelungen, die zwei Sprechfunkgeräte anzuschaffen.

Das vergangene Jahr könne man als sehr ruhiges Einsatzjahr bezeichnen. An Einsätzen, Schulungen und Besprechungen wurden laut Bericht des Ortsstellenleiters folgende durchgeführt: 6 Dienstbesprechungen, 3 Ausschusssitzungen und 5 Schulungsabende, 2 Schulungen über das neue Naturschutzgesetz, das am 1. 5. 1975 in Kraft getreten war, eine davon durch Dr. Niederwölfsgruber, der selbst entscheidend am neuen Gesetz mitgearbeitet hat, wurden durchgeführt. Eine Schulung befaßte sich mit Lawinenkunde und -einsatz, zwei Abende

waren der Orientierung und der Wetterkunde gewidmet, Wolfgang Lunger vom RK frischte an einem Abend die Erste-Hilfe-Kenntnisse auf. 264 Pflichtdienststreifen und 24 freiwillige Dienstgänge wurden durchgeführt. Eine Winterschulungstour von Flirsch über Dawin nach Grins sowie ein Orientierungsmarsch in Fließ konnten gute Beteiligung aufweisen. An dem alljährlich von der Stadtgemeinde durchgeführten

**Weltcupsiegerin
Gertrud Gabl am Arlberg
von Lawine getötet.**

(Bericht im Blättneren)

Frühjahrsputz beteiligte sich auch die Bergwacht gemeinsam mit den Pfadfindern an zwei Nachmittagen. Die gute Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, wie zum Beispiel dem letztes Jahr wiedergegründeten

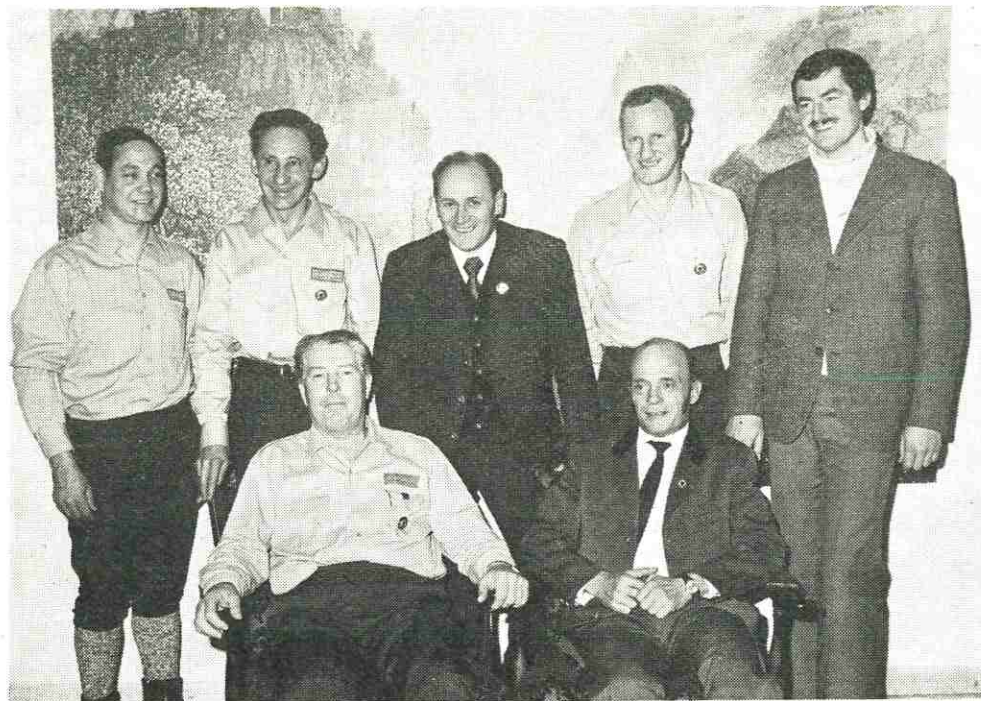
Namensfrage der Woche: FR (23. 1.): Heinrich Suso, Emerentia — SA (24. 1.): Franz v. Sales (Patron d. Schriftsteller) — SO (25. 1.): Pauli Bekehrung — MO (26. 1.): Timotheus und Titus, Paula, Alberich — DI (27. 1.): Angela — MI (28. 1.): Thomas v. Aquin (Patron d. Schulen), Petrus, Agnes, Manfred — DO (29. 1.): Valerius — FR (30. 1.): Marfina, Hyazintha, Adelgunde. — Der Mond geht „über sich“ am 27. Jänner.

kurzinformation der volksbank landeck:

Prämienspar-OLYMPIADE vom 19. Jänner bis 5. Februar 1976.

Wer in dieser Zeit einen Prämiensparvertrag abschließt, erhält neben bestmöglicher Verzinsung schöne Sachpreise. Auf zum Start der Prämienspar-Olympiade!

100 jahre
seit 1875 spar + Vorschusskasse
für den bezirk landeck r.g.m.b.h.
landeck mit filialen
st.anton und ischgl



**Rüf, Mark, Fleisch, Weiskopf, Bezirksstellenleiter Wilde (stehend v.l.n.r.)
sitzend: Ortsstellenleiter Thurner und Ehrenmitglied Frank.**

Foto R. Mathis

Verschönerungsverein, ist für Ortsstellenleiter Thurner ein besonderes Anliegen. Der Weg von Flathalm—Giggleralm—Ascherhütte und der Steig von der Perfuchser Schihütte wurde verbessert und mit Markierungstafeln versehen. Die Jägerschaft sei darüber — so Ortsstellenleiter Thurner — nicht erfreut gewesen. Auch den Waldlehrpfad, für den auch seitens der Schulen großes Interesse besteht, wolle man im Auge behalten. Mit dem Dank an die Mitarbeiter und an Stadt, Fremdenverkehrsverband u. etliche unbekannte Spender für finanzielle Unterstützung schloß der Ortsstellenleiter seinen Bericht.

Bereits vorher waren andere Ausschußmitglieder in Aktion getreten: Schriftführer Hermann Tschol hatte das Protokoll der letztjährigen Jahreshauptversammlung verlesen und Kassier Wendelin Scherl den Kassabericht gegeben. Die Haupteinnahmeposten sind S 6.500,— von der Bezirksleitung, S 4.000,— von der Stadtgemeinde, S 4.000,— vom FVV und S 5.000,— von der SPARVOR. Nach Abzug der Gesamtausgaben von S 16.817,90 verbleibt ein Kassastand von S 2.273,—. Die Kassaprüfer Adolf Seiringer und Sepp Wohlband beantragten die Entlastung, die einstimmig erfolgte.

An die Stadtgemeinde wurde der Vorschlag herangetragen, die Stadt möge die Subvention für 3 Jahre vorschießen, da man bei der Bergwacht den Bau einer eigenen Garage in Erwägung gezogen habe. Vizebürgermeister Gustav Belina wies darauf hin, daß die Bergwacht von der Stadt mit S 7.000,— unterstützt werde (S 40.000,— Garage). Die größte Schwierigkeit im Zusammenhang mit der geplanten Garage sei sicher die Grundbeschaffung. Die Stadtgemeinde werde die Bergwacht auch weiter-

hin finanziell unterstützen, doch möge man bedenken, daß rund 30 Vereine eine Finanzspritze von der Stadt erhielten. Auf den gewünschten Schulungsraum Bezug nehmend, bot Vzbgm. Belina die Vermittlungsdienste der Stadt an: Er könne sich durchaus vorstellen, daß die Bergwacht einen der bestehenden Schulungsräume mitbenutzen könnte.

Bereits vor ihm hatte Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger das Thema Schulungsraum aufgegriffen und dieselbe Ansicht vertreten. Der Bezirkshauptmann zeigte sich überrascht, da er erstmals von der Spendenaktion für die Funkgeräte höre, man könne ruhig einmal bei ihm vorbeischaun. Ein weiteres „Warum?“ betraf den Unmut der Jägerschaft über die Wegverbesserungen. Ortsstellenleiter Thurner konnte den Herrn Bezirkshauptmann beruhigen. Die Sache sei nicht so arg und bereits durch Gespräche bereinigt. Dem Geehrten, Ehrenreich Fleisch (25 Jahre), Sepp Bartl, Hermann Schröcker, Peter Hofer, Josef Mark, Peter Weiskopf und Helmut Rüf (10 Jahre) gratulierte er und dankte ihnen für ihre Tätigkeit im Dienste der Heimat. Die Ehrung hatte Josef Frank vorgenommen.

Vzbgm. Karl Spiß meinte in seiner Grußansprache, es sei nicht einfach, so paradox es klinge, die Natur gegen den Menschen zu verteidigen. Es sei ein Vergnügen, mit der Bergwacht zusammenzuarbeiten. Sollte der Waldlehrpfad zustandekommen, so sei dies sicher ein Hauptverdienst der Bergwacht. Weitere Grußadressen hörte man von Frau Trude Gmeiner (FVV), Hans Plangger und Luis Albertini (Feuerwehr), Robert Carotta (Verschönerungsverein) und vom neuen Bezirksstellenleiter Heinrich Wilde, der ebenfalls aus der Ortsstelle

Landeck kommt. Herr Josef Freiberger, der Obmann der Sektion Landeck des ÖAV, bezeichnete die Bergwacht als eine wertvolle Organisation im Dienste der Heimat und kritisierte die übermäßige Erschließung der Bergwelt durch Seilbahnen u. Wirtschaftswege. Dadurch und besonders auch durch die Touristenflüge mit Hubschraubern würde der Erholungswert der Landschaft ganz erheblich gemindert. Der Bezirkshauptmann bemerkte dazu, daß die Landesregierung, die Landegenehmigungen erteile und man sich auch beim Amt der Landesregierung mit dieser Problematik befasse.

Schöne Lichtbilder, vorgeführt von Emanuel Kirschner, umrissen die Arbeit der letzten 10 Jahre in der Ortsgruppe Landeck, in denen auch die Kameradschaft, wie im Laufe der Versammlung mehrmals erwähnt, nicht zu kurz kam.

Interessante Rom-Studienreise der Kath. Film-, Funk- und Fernsehilde Innsbruck

Die Katholische Film-, Funk- u. Fernsehilde Innsbruck veranstaltet in Zusammenarbeit mit einem Innsbrucker Reisebüro vom 13. bis einschl. 19. März und vom 27. März bis einschl. 2. April 1976 zwei Studienreisen nach Rom.

Den Teilnehmern dieser Reisen soll ein Eindruck vom alten Rom, vom christlichen Rom, von der brausenden Weltstadt und vom Rom als Medienzentrum vermittelt werden.

Ein moderner Reisebus bringt die Teilnehmer beider Fahrten nach Rom und zurück. Die Unterbringung in Rom ist elegant und gepflegt. Für alle Führungen und auch für die Ausflugsfahrten in die Umgebung Roms und ans Meer steht ein römischer Bus zur Verfügung.

Teilnehmerpreis je Fahrt S 3.370,—

Anmeldungen, Prospekte, Auskünfte:
Kath. Film-, Funk- und Fernsehilde, Innsbruck, Wilh. Greilstraße 7, (10—12 und 16—18 Uhr).

Nur nach Anzahlung gilt ein Platz als gebucht. Plätze im Reisebus werden nach der Reihe der Anmeldungen vergeben. Es empfiehlt sich eine baldige Meldung, da bereits viele Buchungen vorliegen.

Es sind zwei Fahrten, die viele neue Erkenntnisse und Aspekte vermitteln und vom hiesigen Spätwinter in den Frühling 1976 führen.

Es ist schwierig, sich selbst auf den Arm zu nehmen, ohne dabei das Gleichgewicht zu verlieren.

Es soll Väter geben, die in einem gewissen Alter wieder an den Storch glauben.

Wer Spaß versteht, weiß auch was Ernst ist.

Am 14. Jänner meldeten sich die Gewinner der beiden ersten Preise bei Notar Dr. Harold



Die Gewinnerin des Loses Nr. 309.199 war Fräulein Waltraut Blaas, Hebamme im Krankenhaus Zams, seit 1972. Sie hat im Laufe ihrer Tätigkeit bei fast 1000 Geburten assistiert. Sie wird das neue Fahrzeug Ford Escort 1100 dazu verwenden,

um möglichst oft in ihrer freien Zeit zu ihren Eltern nach Nauders zu fahren.

Der Gewinner des Loses Nr. 337.500 ist Herr Plattner Helmut, Angestellter der BTV in Landeck. Herr Plattner wollte auf-

grund eines Lesefehlers den Gewinnschein wegwerfen, überzeugte sich jedoch nochmals und erkannte seinen Gewinn. Über den dritten Hauptgewinn, die Eumig-Filmkamera, konnte sich Herr Josef Patsch aus Pfunds freuen.

Foto R. Mathis

1976 der 100ste Mitarbeiter im Gardinenwerk Geiger?

Anlässlich der Weihnachtsfeier der Gardinenwerke Geiger im Gasthaus Gabl berichtete der Firmenchef über die Leistungen des Unternehmens im abgelaufenen Jahr.

Der Obmann des Betriebsrates konnte neben Firmenchef Geiger und einigen seiner engsten Mitarbeiter auch die Bürgermeister von Flirsch und Schönwies, Matt und Gabl, begrüßen.

Herr Geiger meinte in seinem Rückblick über die Entwicklung seines Unternehmens unter anderem, er hätte keine Angst, den Bau des 2. Teiles des Schönwieser Werkes in Angriff zu nehmen, doch müsse dieses Vorhaben, bedingt durch den Ankauf der Flirscher Fabrik, auf spätere Zeit verschoben werden. Trotz mancher Schwierigkeiten bezeichnete der gebürtige Flirscher den Start des Flirscher Unternehmens als gelungen. Für die Bevölkerung von Flirsch konnten so Arbeitsplätze erhalten werden. Trotz der eher düsteren Wirtschaftsprognosen ist Geiger überzeugt, den Beschäftigtenstand der beiden Fabriken im Jahre 1976 von derzeit 92 auf 100 anheben zu können. In Schönwies stehen 50 Wirkmaschinen und der Betrieb hat immer noch Bedarf an Arbeitsplätzen.

Die Bürgermeister Gabl und Matt drückten in ihren Ansprachen ihre Genugtuung über die Bemühungen um die Schaffung u.

Erhaltung von Arbeitsplätzen aus und entboten der Geschäftsführung und den Mitarbeitern die besten Wünsche für das kommende Jahr.

Aus Anlaß des 20jährigen Betriebsjubiläums der Firma überreichte der Betriebsratsobmann Herrn Geiger als Erinnerungsgeschenk eine in Kupfer getriebene Ansicht des Werkes Schönwies, die von einem Mitarbeiter des Werkes Schönwies ausgeführt worden war.

In seinem Dank verwies Herr Geiger darauf, daß die Firma nicht er allein sei. Alle 250 Mitarbeiter der drei Werke, von denen jeder einzelne seine Arbeitskraft für das gemeinsame Werk einsetze, bildeten „die Firma“. Die gemeinsamen Bemühungen seien der Garant für den Erfolg des Unternehmens.

Auch diese Veranstaltung zeigte wieder die fast familiäre Atmosphäre zwischen Firmenleitung und Mitarbeitern. GB



START 76 mit PESJAK - Preishammer

WINTERSCHLUSSVERKAUF 15. - 31. Jänner Trotz Mehrwertsteuererhöhung noch preiswerter!

KINDERABTEILUNG

Mädchenslip, Baumwolle, weiß nur 7.50
Mädchenslip, Baumwolle, bunt nur 12.—
Knaben-Slip, Baumwolle, weiß nur 18.—
Knaben-Leibchen, Baumwolle, weiß nur 18.—
Mädchen-Hemd, Baumwolle, weiß nur 18.—
Kinder-Pulli zum Unterziehen, Baumwolle oder Helanca, Synthetik-Jersey oder Vestan
 bis Gr. 104 nur 59.—
 bis Gr. 164 nur 89.—
Kinder-Pullover, Rundhals, Dralon, Synthetiks, bunt sortiert, alle Größen nur 79.— 99.— 129.—
Kinderhosen Großangebot an Kinderhosen in allen Größen aus Tweed, Gabardine, Schnürsamt, Jeans nur 99.— 159.— 198.—

Kinder-Strumpfhosen Synthetik, Modefarben
 Gr. 1 bis 6 nur 49.—
 Gr. 8 bis 14 nur 59.—
Kinderstutzen, Dralon, bunt sortiert schon ab 19.—
Baby-Overall aus Frottee, bunt sortiert nur 85.— 129.—

Baby-Pullover, Frottee, Dralon, Garn mit Applikation nur 59.— 79.—

Kleinkinderblazer, marine, braun Sonderangebot nur 159.—

Kinderschibekleidung für Buben und Mädchen total um 10 Prozent verbilligt!
Mädchen-Kleider Herbst 1975 jedes Modell um 10 Prozent verbilligt!

HERRENABTEILUNG

Herren-Leibchen, weiß, reine Baumwolle nur 19.—
Herren-Slip, weiß, reine Baumwolle nur 19.—
Herren-Garnituren, bunt bedruckt nur 69.—
Herren-Hemden, Flanell, modisches Karo nur 65.— 89.—

Herren-Hemden, reines Cotton, modischer Schnitt schon ab 129.—

Herren-Jeans, reine Baumwolle, Superpreishammer nur 198.—

Herren-Schnürsamt-Jeans Modehit! tolle Paßform nur 379.—

Herren-Schianzüge, Jethosen, Anoraks, Winter 75 alles um 10 % verbilligt!
 in der neuen Schimode-Total-Abteilung im 2. Stock und Schibar

DAMENABTEILUNG

Damen-Slip uni u. bedruckt, Baumwolle nur 13.—
Trägerhemd uni u. bedruckt, Baumwolle nur 39.—
Damen-Hose mit Bein, Baumwolle, weiß nur 17.—
Damen-Slip, weiß, Baumwolle nur 14.—
BH gefüttert, Hautfarben, Stretch nur 39.50
BH ungefüttet, weiß, Stretch nur 59.50
BH gefüttert, bestickt, Superpreishammer nur 45.—
Blusen, Batist, Jersey, uni oder modische Drucke schon ab 139.— 199.— 259.—
Pullover, aktuellste Mode schon um 99.— 139.— 199.—

Damen-Schianzüge, Anoraks und Latzhosen total um 10 Prozent verbilligt!
 in der neuen Schimode-Total-Abteilung im 2. Stock und Schibar

ABTEILUNG WOHNKULTUR

Feinste Damastreste, herrliche Dessins und Farben, Preishammer p. m. nur 25.—
Weißwarenreste I a Vorarlberg-Webe pro kg nur 80.—
Blaugradreste, strapazfähig pro m nur 18.—
Vorhangreste in Dralon und vielen Mustern für jeden Raum um 50 Prozent verbilligt!

EINMALIGES VORHANGANGEBOT

Bordüren-Vorhänge 120 cm br., aktuelle Muster oder rustikaler Art, 100 Prozent Acryl oder 100 Prozent Baumw. ab 49.— 69.— 89.—
Jaquardvorhänge, mod. Dessins in allen Farben, schwere Qualität 100 Prozent Dralon nur 69.— 89.— 98.—
Scheibengardinen, 75 cm br., Diolen, Sonderpreis nur 3.50
 Federn und Daunen, alle Sorten 5 Prozent verbilligt!

PESJAK-BETTWÄSCHEAKTION

Polsterbezüge I a Webe, weiß, 70/80 cm nur 49.—
Bettwäschegarnitur für Hotels und Pensionen, Tuchent 140/200 cm und Polster 70/80 cm, gewirnte Ware nur 275.—
Modische Bettwäsche, bunt bedruckt, koch- und lichtecht, Baumwolle, 1 Tuchent und 1 Polster schon um 249.—

ABTEILUNG TEPPICHCENTER

das größte Teppichhaus Westtirols
 10 Prozent Barzahlungsrabatt trotz niedriger Preise!
Teppichboden Eybl „Rekord“, Tufting Schlingenware mit Schaumrücken, 50 Prozent Nylon, 50 Prozent Polyamid, Farbe braun netto nur 85.—
Teppichboden Eybl „Perle“, 100 Prozent Polyamid, schöne Schlingenware für starke Beanspruchung in den Farben grün, orange, birke netto nur 95.—
PVC-Beläge i. allen Preislagen p.m² schon ab 54.—
Federkernmatratzen 3-teilig, 190/90 cm, 15 Jahre Garantie nur 595.—
Schaumstoffmatratzen, einteilig, 190/90 cm, 12 cm hoch, Jaquardgradl nur 595.—
Drahteinsätze von 9 bis 16 Kegel schon ab 295.—
Tapeten 76/77
Die neuesten Tapetenkollektionen um 10 Prozent Tapetenrabatt billiger!

pesjak

textilcenter
westtirol

30 Jahre Musikkapelle Schnann

Mit der Jahreshauptversammlung vom Samstag, dem 17. Jänner, im Gasthof „Löwen“ ging die Schnanner Musikkapelle in das 31. Jahr ihres Bestandes. Unter den 30 aktiven Musikanten sind noch eine ganze Reihe von „Veteranen“, die seit der Gründung dabei sind. Der gute Zusammenhalt, der in dieser Dorfmusik herrscht, wird nicht zuletzt auch durch die im Verhältnis zur Einwohnerzahl sehr starke Besetzung ausgewiesen: 12 % der Schnanner marschieren in den Reihen der Musikkapelle.

Auf der Tagesordnung der Versammlung, bei der auch Bezirksmusikobmann Dr. Anton Lanser und Bürgermeister Dagobert Lorenz anwesend waren, standen auch Neuwahlen. Sie ergaben folgenden Ausschuß: Obmann: Gerhard Zangerl; Schriftführer und gleichzeitig Notenwart: Reinhard Zan-

gerl; Kassier: Richard Ladner; Ausschußmitglieder: Edi Schmid und Simon Tröbinger, der auch Zeugwart ist.

Eine vereinsinterne Auszeichnung für 15-jährige Mitarbeit, das Silberne Vereinsabzeichen mit Ehrenurkunde erhielt Simon Tröbinger, Klaus Zangerl und Herbert Scherl. Obmann Gebhard Zangerl fand für sie Worte der Anerkennung u. des Dankes.

Das Jahr 1975 brachte 18 Ausrückungen, auf die man sich in 72 Vollproben vorbereitete. Daneben wurden von Reinhard Zangerl zahlreiche Proben für den Nachwuchs gehalten. Der Ausflug wurde gemeinsam mit den Schützen durchgeführt und ging über den Gerlos nach Mittersill. Heuer sollen die Schnanner im Mai oder Juni einer Einladung nach Aschaffenburg folgen.

Nimmt man die Vereinsgeschichte der

Musikkapelle Schnann unter die Lupe, so ergibt sich die bemerkenswerte Tatsache, daß die Kapelle bis jetzt mit zwei Kapellmeistern das Auslangen gefunden hat: Ehrenkapellmeister Rochus Zangerl von 1946 bis 1960 und Xaver Gröbner ab 1960. Dies ist wohl für beide Seiten, für Musikanten wie Kapellmeister, ein gutes Zeugnis für Zusammenarbeit und Ausdauer. Am Beginn der Musikkapelle Schnann steht Pfarrer Michael Hofer, der bereits 1936 einige junge Schnanner in die Blechblaskunst eingeführt hatte. Über einige Lieder kam man aber nicht hinaus und der Krieg brachte den totalen Abbruch dieser Bemühungen. Doch bereits 1945 begann Pfarrer Hofer wieder mit 9 Mann und 1946 rückte man mit Kapellmeister Rochus Zangerl erstmals aus.

Bleib wo du bist, Liebling

Das Landestheater Schwaben bringt heute, Freitag, 23. Jänner, um 20 Uhr, in der Aula des BRG Landeck dieses Lustspiel von Peter Yeldham. Robert Steurer schrieb anlässlich der Aufführung in Memmingen: Intendant Hans Thoenies hat dieses Knallbonbon der heiteren Muse mit Geschmack und Stilsicherheit in Szene gesetzt. Psychologische Ungereimtheiten läßt er elegant überspielen und bringt so erstaunlich gutes Entertainment zustande. Gemeinsam mit der Bühnenbildnerin Eva Giesel schuf er dazu eine unkomplizierte Ausstattung die mit Hausbar und blumentumrankten Altanen so recht dem Klischee vom Traumurlaubs- haus im sonnigen Süden entspricht.

Aus dem gut eingespielten Ensemble bleibt vor allem die attraktive Gloria Grimm in Erinnerung, die als Johanna eine gelungene Mischung aus Sex, Komik und Sympathie auf die Bühne bringt.

Die Zutaten zu diesem süffigen Unterhaltungscocktail sind geschickt gemischt und hinterlassen beim Zuschauer garantiert kein Kopfweh: Viel Situationskomik, ein guter Schuß Sex und gerade so viel Makabres, daß kein bitterer Beigeschmack zurückbleibt. Für rechte Einstimmung ins unverbindlich heitere Verwechslungsspiel sorgt der immer blaue spanische Urlaubshimmel, unter dem ein eifriger Zahnarzt gegen allerlei Schwie-

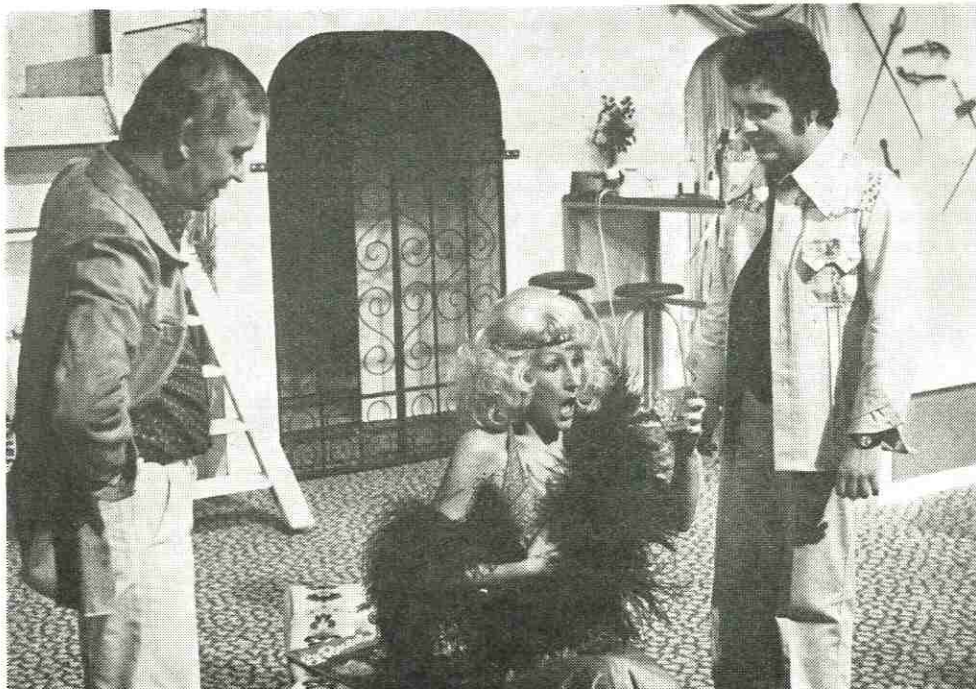
rigkeiten ankämpfen muß bei dem Versuch, die Leiche seiner unerwartet dahingegangenen und ungeliebten Ehefrau loszuwerden.

Der Autor des Stückes, Peter Yeldham wurde in Sidney, Australien, geboren. 1956 kam er nach England, um dort sechs Monate Ferien zu machen. Aus diesen sechs Monaten sind inzwischen 20 Jahre geworden. Er lebt jetzt in London. 1962 erhielt er den Preis des englischen Schriftstellerverbandes für das beste Drehbuch des Jahres.

Zu seinen bekanntesten Fernsehspielen gehören „Thunder on the Snowy“, „East of Christmas“, „Stella“, „Reunion Day“, „A Sort of Stranger“, „A Visit from Anna“.

Seit 1964 hat er fast ausschließlich für den Film gearbeitet und bis jetzt für mehr als zwölf Filme das Drehbuch geschrieben. Darunter sind „The Comedy Man“, „Our Man in Marrakesch“, „The long Duel“, „The Liquedator“ und „Age of Consent“.

Sein Bühnenstück „Bleib wo du bist, Liebling“ (Ready when you are, Darling) erlebte seine Uraufführung am 21. Oktober 1972 in der „Komödie“ Berlin. Die nächsten Aufführungen waren in London, Paris und den USA.



BALLKALENDER

Schiklubball - 24. Jänner - Hotel Sonne
Jägerball - 24. Jänner - Hauptschule Prutz
Garnisonsball - 28. Februar - Festsaal der Pontlatzkaserne

Eisenbahnerball - 31. Jänner, 20 Uhr - Hotel Sonne

Lehrerball - 6. Februar - Wienerwald

Volkshochschule Landeck**Vortrag**

Am Mittwoch, dem 28. Jänner 1976, um 20 Uhr, spricht im Musiksaal des Gymnasiums Landeck der aus Landeck gebürtige Oberst Hermann Hofer zum Thema

Gebirgsjäger im Hochkaukasus 1942

mit Lichtbildern

Im August 1942 wurde eine in Tirol aufgestellte militärische Einheit, das Hochgebirgsbataillon Nr. 2, in den Kaukasus zum Einsatz in das Hochgebirge verlegt. Der Vortrag berichtet vom bedeutendsten und interessantesten Einsatz dieses Baons.

Karten an der Abendkasse.

Bezirkshauptmannschaft Landeck**Verlaufbarung**

Betr.: Prüfung zur Erlangung der 1. Tiroler Jagdkarte

Am Montag, den 5. und Dienstag, den 6. April 1976, erforderlichenfalls auch am Mittwoch, den 7. April 1976, wird bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck die Prüfung über die jagdliche Eignung zur Erlangung der 1. Tiroler Jagdkarte abgehalten.

Die Prüfungswerber haben bis zum 15. März 1976 ein mit S15.— gestempeltes Ansuchen um Zulassung zur Prüfung bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck einzureichen. Im Ansuchen sind Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Beruf, Staatsbürgerschaft u. Wohnort mit Hausnummer anzuführen.

Dem Ansuchen ist ein Strafregistrauszug, der beim zuständigen Gemeindeamt zu beantragen ist und nicht älter als 2 Monate sein darf, beizuschließen.

Prüfungswerber, die den Wohnsitz im Ausland haben, werden ersucht, dem Ansuchen eine Bestätigung beizuschließen, aus

der hervorgeht, daß sie zur Ausübung der Jagd im Bezirk Landeck eingeladen sind.

Inländer werden zur Prüfung nur zugelassen, wenn sie ihren ständigen Wohnsitz im Bezirk Landeck haben. Über die Zulassung zur Prüfung und über den genauen Prüfungstermin werden die Prüfungswerber schriftlich verständigt.

Die Prüfungsgebühr beträgt S 80.— und ist vor Antritt zur Prüfung bei der Amtskasse der Bezirkshauptmannschaft Landeck zu entrichten.

Gleichzeitig wird bekanntgegeben, daß der Tiroler Jägerverband, Bezirksstelle Landeck, auch heuer wieder einen Vorbereitungskurs für die Jägerprüfung abhalten wird. Dieser beginnt am Sonntag, den 15. Februar 1976, um 9 Uhr, im Hotel Sonne in Landeck.

Der Bezirkshauptmann:
Hofrat DDr. Lunger

Peter Habeler u. Reinhold Messner in St. Anton am Arlberg

Am Mittwoch, den 28. Jänner, um 20 Uhr findet im Arlbergsaal in der Hauptschule St. Anton a. A. ein Lichtbildvortrag der berühmten Zweierseilschaft Peter Habeler und Reinhold Messner statt.

Berichtet wird von der Erstdurchsteigung der Nordwand des 8.068 m hohen Hidden Peak durch die beiden Tiroler. Das Vorhaben, einen Achttausender über seine schwierigste Seite im sog. Westalpenstil zu bezwingen, wurde selbst von der Fachwelt als undurchführbar bezeichnet und hat so manchem erfahrenem und extremem Himalayamann ein mitleidiges Lächeln abgerungen. Habeler und Messner haben aber alle Zweifler eines Besseren belehrt und mit dieser alpinistischen Großtat einen Markstein in der Geschichte des Alpinismus gesetzt.

Peter Habeler, der sympathische Ausbildungsleiter der österr. Berg- und Schiführer, wird weiters über die Durchsteigung der Eigernordwand berichten, die ihm zusammen mit Reinhold Messner in der Rekordzeit von 10 Stunden gelang. Auch werden Lichtbilder von der Bezwingung der Matterhorn-Nordwand gezeigt.

Der Abend, zu dem die SPARVOR St. Anton alle recht herzlich einlädt, verspricht ein Leckerbissen für alle Bergbegeisterten zu werden.

Eintritt: Freiwillige Spenden

Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für Tirol - Bezirksstelle Landeck
KURSE u. VORTRÄGE im Februar 1976

Doppelte Buchführung für Handels- und Gewerbetreibende

Beginn: Montag, 9. Februar 1976, 19 Uhr
Dauer: 70 Stunden, Kurstage u. -zeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart
Beitrag: S 500.—
Leiter: Dr. Otto Schuler

Ort: Handelskammer Landeck - Saal

Allgemeine Vorbereitung auf Meister- u. Konzessionsprüfungen

Beginn: Montag, 9. Februar 1976, 19 Uhr
Dauer: 120 Stunden, Kurstage u. -zeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart
Beitrag: S 900.— (inkl. Unterlagen)
Leiter: Dr. Siegfried Gohm u. Dr. Otto Schuler

Ort: Handelskammer Landeck

Vortrag „Die Steuererklärung 1975 für Einnahmen- und Ausgabenrechner“

Beginn: Februar 1976 (genauer Termin wird noch verlautbart)

Dauer: ca. 2 Stunden

Vortragender: Dr. Emanuel Markt

Ort: Handelskammer Landeck

Vortrag „Gastarbeiter im Betrieb“

Beginn: Freitag, 20. Februar 1976, 14.30 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden

Vortragender: Dr. Peter Reiter

Ort: Handelskammer Landeck

Vortrag „Kleine Vertragskunde für das Geschäftsleben“

Beginn: Freitag, 27. Februar 76, 17 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden

Vortragender: Dr. Rudolf Homolka

Ort: Handelskammer Landeck

Interessenten werden gebeten, sich umgehend, jedoch spätestens 1 Woche vor Beginn der Veranstaltung, bei der Bezirksstelle Landeck der Tiroler Handelskammer, Telefon 2225, zu melden.

Autogenes Training (Grundstufe)

Beginn: Samstag, 31. Jänner 1976, 14 Uhr

Dauer: 4 Abschnitte à 3 1/2 Stunden, an Samstagen (werden einvernehmlich mit den Teilnehmern vereinbart)

Beitrag: S 1.200.—

Leiter: Dozent Dr. Heinz Prokop

Ort: Saal der Handelskammer Landeck

Disposition

Autogenes Training ist konzentrierte Selbstentspannung mit dem Ziel, dem Hexenkessel von Streß, Terminnot und Herzinfarkt zu entkommen und

sich jederzeit zu entspannen

schneller abzuschalten

rasch einzuschlafen

sich zu erholen

neurotische und süchtige Gewohnheiten

abzubauen

die kreativen Kräfte zu intensivieren

Zu diesem Seminar werden noch weitere Teilnehmer aufgenommen. Interessenten werden gebeten, sich umgehend, spätestens bis Freitag, 30. Jänner 1976, bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Tel. 2225 anzumelden.

KINOPROGRAMM

Beginnzeiten: An Wochentagen
20.00 Uhr - Sonntag 14, 17 und
20 Uhr

Freitag, 23. 1. bis Sonntag, 25. 1.:

EMANUELA

Montag, 26. 1.:

PINK FLOID

Mittwoch, 28. 1.:

RUDI - TOTAL VERRÜCKT

Donnerstag, 29. 1.:

**DAS RÄTSEL DES SILBERNEN
HALBMONDES**

Jugendprogramm: 24. 1., 14 Uhr:

**DIE KOMPANIE DER KNALL-
KÖPFE**

Wir betrauern Weltcupsiegerin Gertrud Gabl

Für alle, die sie kannten, war die Nachricht von ihrem tragischen Tod ein Schock. Es war eine von jenen Nachrichten, die man sich anfänglich weigert zu glauben: Die Exrennläuferin, die „Lady des Schisports“, unter einer Lawine zu Tode gekommen. Sie hatte diesen Namen erhalten, weil sie einen erfreulichen Typ in einem Sport verkörperte, der immer brutaler wird. Sie war trotz aller Erfolge immer das Mädchen Gertrud aus St. Anton geblieben. Wenige Jah-

re nur waren ihr, die sich vor fünf Jahren vom aktiven Sport zurückgezogen hatte, für ein richtiges Privatleben geblieben. Der Schisport, dessen Geschichte sie mitgeschrieben hat, füllte den größten Teil ihres kurzen Lebens aus, wurde ihr aber auch zum frühen Grab.

Sie ruht nun auf dem Friedhof ihres Heimatortes St. Anton. In der Erinnerung aller, die sie kannten, wird Gertrud Gabl als strahlende Siegerin weiterleben.

Der Hergang des Unglücks laut Gendarmeriebericht

Am 18. 1. 76 gegen 13.45 Uhr fuhren der Schilehrer Alois Fahrner aus St. Anton und das Ehepaar Alfons u. Gertrud Büttner-Gabl vom Gamberg auf der Nordseite über eine nicht markierte Schiabfahrt in Richtung St. Anton. Nach einer kurzen Fahrt im Pulverschnee blieb die Gruppe kurz stehen. Plötzlich löste sich oberhalb der Gruppe ein ca. 25 m breites Schneebrett. Während sich der Schilehrer durch rasches seitliches Ausfahren aus dem Gefahrenbereich retten konnte, wurde das Ehepaar Büttner von den herabstürzenden Schneemassen mitgerissen. Die Lawine stürzte durch ein ca. 200 m langes Tobel und teilte sich am oberen Gtansboden in zwei Stränge. Einer verlief im Tobel etwa 1,5 km tief weiter, der zweite kam am unteren Gtansboden zum Stillstand. Alfons Büttner wurde 300 m weit mitgerissen, aber nur oberflächlich verschüttet. Der sofort nachkommende Schilehrer Fahrner half ihm, sich aus dem Schnee zu befreien. Von Gertrud Büttner-Gabl war nichts zu sehen.

Der Lawinenabgang war von einem diensthabenden ÖBB-Beamten am Bahnhof wahrgenommen worden, der sofort die Gendarmerie verständigte. Diese löste einen Großalarm aus. Rettungsmannschaften, bestehend aus Gendarmeriebeamten, Bergrettungsmännern, Seilbahnangestellten, Schilehrern und Ärzten wurden mit 9 Lawinensuchhunden zum Einsatzort geflogen. Um 16.25 Uhr wurde unterhalb des Auffindungsortes von Alfons Büttner von zwei Lawinensuchhunden eine Stelle lokalisiert. Beim sofortigen Sondieren wurde Gertrud Gabl in etwa 1,5 m Tiefe nur mehr tot gefunden. Die Wiederbelebungsversuche durch den Arzt an der Auffindungsstelle blieben erfolglos. Die Tote wurde mittels Akja zu Tal gebracht und in der Kirche von St. An-

ton aufgebahrt. Alfons Büttner erlitt einen Innenbandriß am Knie und wurde mittels Hubschrauber zu Tal geflogen.

Ried Verhaftung

Am 17. 1. wurde der aus Breitenwang gebürtige Hermann Rimml von Beamten des GP Ried festgenommen. Er hatte in die Stationen des Sesselliftes Ladis-Fiß eingebrochen und bei einer Beute von S 1.181,— einen Sachschaden von S 5.000,— verursacht. Die Ausforschung des 23jährigen, der erst am 27. 11. eine zweijährige Haftstrafe verbüßt hatte und in der Zeit bis zu seiner neuerlichen Verhaftung in den Bezirken Imst und Landeck zahlreiche Diebstähle begangen hatte, erfolgte aufgrund seiner am Tatort zurückgelassenen Schuhabdrücke.

Zams Silobrand in der Möbelfabrik Deisenberger

In den frühen Morgenstunden des 9. 1. brach im Sägespänesilo der Großtischlerei Deisenberger ein Brand aus, der jedoch bereits in der Anfangsphase von einem Arbeiter bemerkt wurde, der sofort die Zammer Feuerwehr verständigte. Der Brand dürfte nach Angaben des Firmenchefs durch ein abgesaugtes glühendes Metallstück entstanden sein.

Ried

In einer unübersichtlichen Kurve stießen am 6. 1. Manfred Plangger und Werner Müller aus Tösens, die mit einer Rennrodell unterwegs waren, auf dem Gemeindeweg von Freitzberg mit dem entgegenkommenden PKW des Lorenz Kirschner aus der BRD zusammen. Plangger erlitt dabei schwere Verletzungen am linken Unterschenkel.

Spiss Zimmerbrand

Am 7. 1. brach im 1. Stock des Wohnhauses der Fam. Albert Mangott durch einen unvorschriftsmäßig installierten Zimnerofofen Feuer aus. Die Feuerwehr Spiss mußte im Zuge der Brandbekämpfung die Zimmerdecke und den Dachboden aufreißen. Die Feuerwehren von Pfunds, Nauders und Samnaun trafen ebenfalls am Brandplatz ein, mußten jedoch nicht mehr in Aktion treten.

St. Anton Lawinenabgang im Mattungebiet

Sieben Ausländer, fünf Schweden, ein Australier und ein Däne, kamen am 8. 1. mit dem Schrecken oder mit leichten Verletzungen davon, als sie unterhalb des Gseßgrates um 9.45 Uhr in ein ca. 60 m breites Schneebrett gerieten. Einer konnte sich sofort selbst befreien, fünf andere wurden von Mitgliedern einer größeren Schifahrergruppe, die unmittelbar hinter ihnen war, aus dem Schnee befreit. Sie waren nur zum Teil verschüttet. Der erste der Gruppe, Carl Gustav Nihlen, wurde etwa 400 m weit mitgerissen, konnte sich jedoch selbst befreien.

Nach gründlicher Absuche der Lawine durch Bergrettung, Seilbahnangestellte und Schilehrer mit neun Lawinensuchhunden wurde die Suche um 11.30 Uhr eingestellt, da mit Sicherheit anzunehmen war, daß keine weiteren Personen verschüttet waren.

Zwei Hubschrauber des BMFI aus Hohenems und Innsbruck waren im Einsatz. Die Mattunabfahrt war nicht gesperrt. Die Gruppe fuhr jedoch nicht die Normalabfahrt, sondern sehr hoch in einen bereits verspürten Westhang ein.

Lawinenabgang bei St. Christoph

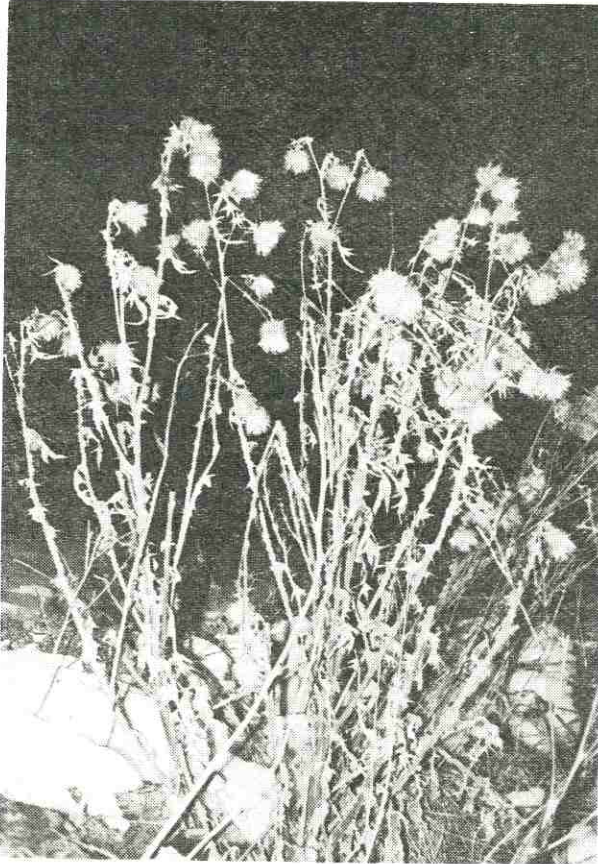
Am 17. 1. ging um ca. 18.20 Uhr südlich von St. Christoph die sogenannte Wirtlawine nieder und verschüttete die Bundesstraße in einer Breite von 50 m bei einer durchschnittlichen Tiefe von 2 m. Ein Postomnibus wurde gestreift, Personen kamen jedoch nicht zu Schaden.

Der Abgang der Lawine erfolgte wenige Minuten vor der von der Lawinenkommission verfügten Sperre des Teilstückes St. Anton—St. Christoph.

Wir freuen uns über die zahlreichen Neuabonnenten, die sich in den letzten Wochen entschlossen haben, das GEMEINDEBLATT für den BEZIRK LANDECK zu bestellen. Für uns ist das ein Beweis, daß wir „richtig liegen“ und ein weiterer Ansporn für unsere Bemühung um objektive Berichterstattung aus unserem Bezirk.

WINTERBLÜTEN

Lange Zeit hindurch hielt uns heuer der Winter richtig „zum Narren“. Das pflegt er übrigens in Abständen zu tun, damit in der Bevölkerung keine Langleweile aufkommt — sozusagen. Tatsächlich schießen aus dem Boden des Schneemangels auch gleich die Witze. Als ich vergangenen Dezember bei meinem „Pappenschlosser“ in St. Anton war, meinte dieser, ich möge doch so gut sein u. vor dem Einsteigen ins Auto meine Schuhe abklopfen. Daß die Genickstarre grassiert, wenn der Schnee auf sich warten läßt, ist allgemein bekannt. Als man noch eine „grasige“ Olympiade befürchten mußte, wurde auch der „offizielle Olympiawitz“ kreiert. Die Bauern von Nösslach nageln über die Stalltür die Plakette „Offizieller Schneerausrüster für die XII. Olympischen Winterspiele Innsbruck“. Solche „Winterblüten“ gäbe es noch



viele. Und es ist erfreulich, daß die Leute auch dann, wenn es nicht nach Wunsch geht, ihren Humor nicht verlieren. Oswald Perktold

- a) Bäuerliches Leben: Haus-, Feld-, Wald- und Almarbeiten, Hirten, Geißer, Jäger, Marktfahrer, Händler, Ochsenwagen, Rinder- u. Pferdefuhrwerke, Düngen, Heutragen, Mist- und Holzführen, Dengeln, Kornschneiden, Grummetweide, beim Wassern, auf der Säge, Fischer, Jagd- u. Fischereikarten;
- b) Gewerbe u. Industrie: Weber, Fabrikanlagen, Bautätigkeit, Bilder von Fabrikarbeitern bei der Arbeit oder Gruppenbilder, Händler, Schmieden, Werbekarten von Gasthäusern usw., Fortzieher, Zimmerleute, Preislisten, besonders interessante Rechnungen, Wanderbücher, Dienstbotenbücher;
- c) Kultur, Sport, Brauchtum: erste Schifahrer, Bergsteiger, Bau von Schutzhütten, Einweihung bekannter Gebäude, Bergführer, Taufen, Hochzeitsbräuche (nicht einfach Hochzeitsfotos), Totenaufbahrung, Begräbnisse, Kirchgänge, Wallfahrten, Bittgänge, Prozessionen, Feuerwehr, Musik, Schützen, Heiliges Grab, Weihnachtskrippen;
- d) Öffentlichkeit: Schulhäuser, Kapellen u. ä. im Bau, alte Postämter, Briefträger, Postkutschen, Postillione in Uniform, Straßen- und Wegbau, Bahnbau, Wegräumen von Schnee, Schutt, Bachverbauungen, auf dem Schulweg, Schulklassen, Musterung, Militär, Arzthäuser, Gemeindebauten und viele andere Bilder.

Rudolf Kathrein, Flirsch
Bezirksobmann - Ortsbildchronik

Bilder aus Landeck können im Rathaus, Zimmer 10, abgegeben werden.

AUFRUF

zur Sammlung alter Fotos, Bilder, Zeichnungen und Skizzen aus der Zeit vor 1914 für eine Bezirksausstellung unter dem Thema „Arbeit und Leben im Bezirk Landeck um 1900“

Für eine Bezirksausstellung im Jahre 76 werden aus unseren Gemeinden Fotos, Bilder, Zeichnungen und Skizzen gesammelt, welche Arbeit und Leben in der Zeit vor 1914 zum Inhalt haben.

Der Zweck der Ausstellung ist ein doppelter:

a) Es soll der noch dürftig vorhandene Bestand an alten Darstellungen vor dem endgültigen Verlust gesammelt und gerettet sowie

b) die harte Arbeit und das einfache Leben um 1900 unserer Zeit nochmals vorgestellt werden.

Ich wende mich da vorwiegend an die ältere Generation, die mehrfach alte, vergilbte Darstellungen in unsere Zeit herübergerettet hat. Vielfach handelt es sich um Fotos und Bilder, die nach ihnen niemand mehr aufbewahrt, deren Wert aber

für eine Gemeindechronik oder das Gemeindegarchiv ständig bleiben und wachsen wird. Manche Bilder sind so einmalig, daß man sie jetzt schon als „historisch wertvoll“ bezeichnen darf.

Wer sich jedoch von einem Foto, Bild, einer Zeichnung oder Skizze nicht trennen will, möge es leihweise überlassen. Die Darstellung wird dann neu fotografiert und dem Besitzer wieder ausgehändigt.

Auf jeden Fall soll daher auf der Rückseite des Bildes in wenigen Worten die Tätigkeit, das beiläufige Alter desselben u. Name sowie Anschrift des Besitzers vermerkt werden.

Bitte überlassen Sie daher ihr Bildmaterial vertrauensvoll Ihrem Bürgermeister oder Ortschronisten. Es sollte keine Gemeinde bei der Bezirksausstellung fehlen, und vielleicht ist gar Ihr liebgewordenes Andenken aus früheren Jahrzehnten bei der Ausstellung zu sehen.

Bildbeispiele: vor 1914 und nur aus dem Bezirk Landeck

Kundmachung

Die Agrargemeinschaft Zehentschaft Landeck-Stanz gibt bekannt:

Die Ansuchen für Bauholz und die Schlägerung im Privatwald müssen bis 31. 1. 76 bei Waldaufseher Schlatter Werner oder Obmann Seeberger Franz abgegeben werden. Für Stanz ist Wiederin Franz zuständig. Später einlangende Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

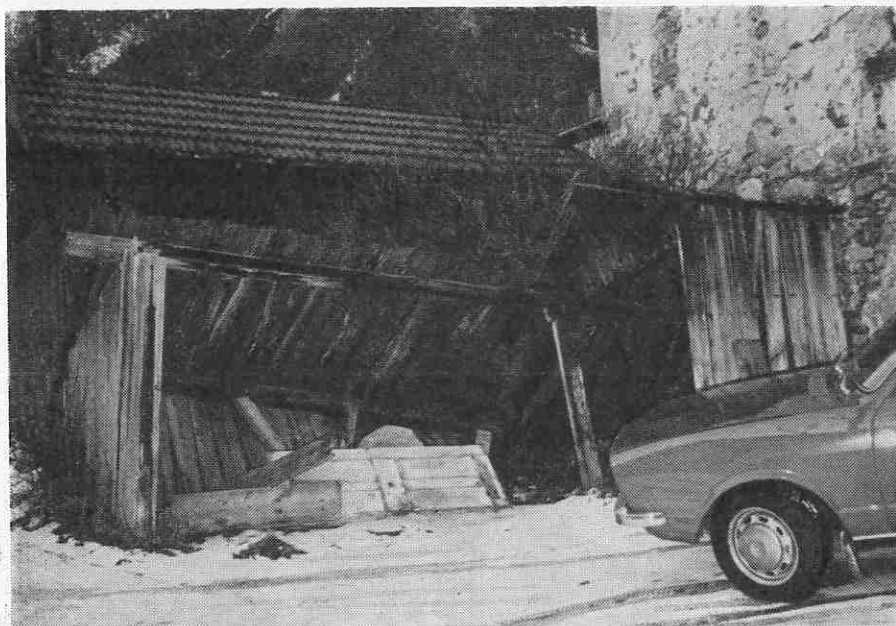
Die Agrargemeinschaft

Die Mädchen frieren!!!

Und zwar die Mädchen der Pfadfindergruppe Landeck. Mit einem Öfen wäre ihnen geholfen. Vielleicht ist jemand in unserem Leserkreis, der einen solchen Wärmespender bei sich zu Hause hat und nicht mehr braucht. Wenn ja, bitte die Telefonnummer 31765 oder 05448-295 wählen.

Fast könnte man sagen: Jahrhunderte begegnen sich

Unter Denkmalschutz!



Die meisten Leute, die zur Talstation des Sesselliftes in Pettneu eilen, müssen an dieser zerfallenen Bretterbruchbude vorüber, die sich an den rückwärtigen Teil des Pettneuer Widums lehnt. Dieses — denkmalgeschützt — wurde vor Jahren renoviert. Es ist zweifellos ein bauliches Schmuckstück des Dorfes und den meisten architektonischen Gebilden (oder Sünden) der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts turmhoch überlegen. Nur eben — dieses Gerümpel weiter hinten!

Erstens hat es keine praktische Funktion mehr, zweitens steht es sicher nicht unter Denkmalschutz u. drittens „liegt“ es — im wahrsten Sinne des Wortes — an einem der meistbegangenen Wege von Pettneu.

Oswald Perktold

Die Flurnamen von Stanz

aus dem Maria-Theresianischen Steuerkataster

Die heute noch gebräuchlichen Flurnamen reichen in graue Vorzeiten zurück. Die Namensforschung beschäftigt sich mit ihnen, erklärt ihren Sinn und weist sie den Völkern zu, die in unserem Raum einstmals gesiedelt haben. Die Kenntnis der Flurnamen, die vor Jahrhunderten schon üblich waren, verdanken wir alten Urkunden und besonders den Zinsbüchern, den sogenannten Urbarien. Eine solche Fundgrube ist auch der Maria-Theresianische Steuerkataster, wie er z. B. für den Zehent Stanz aus dem Jahre 1777 vorliegt. In diesem Steuerkataster hat man alle steuerpflichtigen Besitzer von Stanz, Perfuchs, Bruggen und Perjen mit ihren Grundstücken eingetragen, wobei die Grundstücke zunächst mit dem landläufigen Flurnamen bezeichnet, dann ihre Größe in Klaftern festgehalten und schließlich die Anrainer namentlich angeführt wurden. Hatte man keinen Flurnamen bei der Hand, orientierte man sich an Dingen, die jedem geläufig waren. Da hieß es dann zum Beispiel ein Acker unter den Kirchen, das Angerle außer der Bruggen, ein Acker beim mittleren Pacht, ein Hanfgarten ob der oberen Gasse, ein Baumgarten im Oberdorf u. dgl. Auf die Ortschaft Stanz bezogen, waren diese Ortsangaben klar. Vielfach hat man aber Äcker und Wiesen nach einem früheren Besitzer benannt. Da lesen wir dann von einem Pachtles Mahd, von Pfeifers Baumgarten, vom Felix Acker und vom Galles Acker ob dem Dorf oder vom Hans Acker und wissen heute nicht mehr, wo sich diese Grundstücke befanden. Andere Na-

men blieben im Bewußtsein der Bevölkerung wieder erhalten, wie das Heiß Angerl oder das Stachesle Angermahd. Sehen wir uns aber einmal um.

Im Ortsbereich selbst stoßen wir auf zwei Namen, auf die Puint und auf den Playen. Am Puintgassl lagen zwei Häuser, fünf Hanfgärten, vier Baumgärten und fünf Kabesgärten. Alle diese Grundstücke waren jeweils nur ein paar Klafter groß, ein Zeichen oft vorgenommener Teilung. Puint (in Zams Puit, bei Ebbs im Unterland Point) wird aus dem Mittelhochdeutschen biunt „Beunde“ erklärt und bezeichnet ein „eingezäuntes Grundstück, aus der Allmende (dem Weidegrund für alle) ausgeschiedener Grund“ in der Nähe des Hauses. Die Familiennamen Pointner und Peintner sind ebenfalls davon abzuleiten. Zu Playen oder auf dem Playen befanden sich neben dem Playenhof, der wohl mit Ulrich von Playen in Zusammenhang zu bringen ist, andere Behausungen sowie drei Äcker, zwei Angermahder und ein Hanfgarten. Dem Namen soll das romanische plagia, steiles Grundstück, anewart, „Böschung“ zugrunde liegen und in unserem Gebiet einen „kleinen, steilen Acker“ bezeichnen. Diese Deutung trifft wohl vom Ortsbefund her in Stanz nicht zu, ist doch der Playen eine der wenigen ebenen Flächen im Dorfbereich. Richtig ist allerdings, daß es einen Playen in Grins, Perfuchs, Fließ, im Paznaun- und Stanzertal mit derselben Bedeutung gibt.

Oberhalb vom Dorf bis zum Wald werden neun Äcker genannt, einer davon wird

als der obere bezeichnet. Hinzukommen zwei Äcker beim Kreizl, ein Acker am Zaun der schon genannte Felix Acker und der Galles Acker, das Hochackerl und ein Acker, der Egart genannt wurde. Die letzten drei konnte mein Gewährsmann, der Altbürgermeister Martin Fleisch, nicht lokalisieren. Der Roßacker und der Bodenacker hingegen östlich der Oberdorffäcker sind heute noch gängige Bezeichnungen, die keiner weiteren Erklärung bedürfen. Dasselbe gilt für den Rauthacker (von Rodung herrührend), welcher westlich anschließt.

Gegen den Tobel hin liegen auch heute noch die sogenannten Haunenäcker, der Bubenschinken und die Egarta. Die Haunenäcker, die W. Vogt in seiner Flurnamenkarte der Gemeinden Stanz, Grins und Pians aus dem Jahre 1972 wohl fälschlicherweise als Hahnenäcker bezeichnet hat, sind sicher auf den Personennamen Haun zurückzuführen. Magnus Übrerrheiner vom Turm zu Pettneu war mit einer Haun aus dem Zillertal verheiratet, wo dieser Name im 14. und 15. Jhd. in Urkunden oft bezeugt ist. Auch in Zams ist der Name Haun urkundlich belegt.

Der Bubenschinken ist ein einzelnes Grundstück, das aufgrund seiner äußeren Form so genannt wird. Die Bezeichnung ist heute noch lebendig. Die Egarta, im Mittelhochdeutschen egerde „Brachland“, dann in Tirol überhaupt verödeter Grund, wird in der Mundart jetzt auch Gras- oder Klee-wiese genannt.

Wenden wir uns aber von der Kirche

nach Westen, so finden wir zunächst unter der Flurbezeichnung „ob der Kirche“ fünf Äcker und ein Frühmahd und gelangen nach Putz und nach Runggelin. Zu Putz unter dem Putzbödele befanden sich, wo heute eine Zwetschkenplantage ist, fünf Äcker. Die unmittelbare Nachbarschaft zum Putzbödele im darüberliegenden Wald läßt uns hier an „Putz, Gespenst“ denken, also weder an die Kurzform für Burkhard noch an Pfütze oder Teich. Letzteres ist schon deshalb ausgeschlossen, weil der Bewässerungstümpel Pitze heißt. Wahrscheinlich aber ist, daß der Name auf puteus „Brunnen“ zurückgeht, weil das Wasser der Bauhofquelle vor ihrer Ableitung zweifellos aus Brunnen zur Erquickung der Arbeitsleute auf den westlich anrainenden Äckern diente. Die Äcker zu Putz waren also die Äcker beim Brunnen.

Runggelin hingegen kommt ohne allen Zweifel aus dem Romanischen und gehört zu runcu „Rodung“ mit zwei Verkleinerungssilben, was „kleine Rodung“ bedeutet. Die Rodung scheint allerdings nicht gerade klein gewesen zu sein, weil sie insgesamt sechs Äcker, fünf Angermäher, zwei Frühmäher und vier Galtwiesen umfaßte. Ein Runggalin gibt es übrigens auch bei Bludenz.

Unterhalb der Kirche mit der Flurbezeichnung „unter der Kirchen“ befanden sich 1777 fünfzehn Äcker, einer davon wurde der untere und einer der obere genannt, ferner ein Baumgarten, ein Frühmahd und ein Angermahd. Westlich davon bis zur Landesstraße hin lag das Ohnewantl, das Heißangerl und der Gebreitacker, auch Steigacker genannt. Das Ohnewantl, also „die Böschung“, bestand aus einem Angermahd und einem Acker; das Heißangerl aus zwei Angermähdern und dem Heißangerlacker, während der Gebreitacker aus zwei Ackerstücken bestand. Das Heißangerl ist früher sicher einmal das Angerl des Matthias gewesen und auf seinen Rufnamen zurückzuführen. Der Steigacker ist der Acker, durch den heute noch der Abkürzungssteig geht und der unmittelbar vor Stanz ausgebreitet liegt. Östlich an die Fluren unter der Kirche anschließend liegt das Angermahd am Widum mit dem Widumrain, der sieben Galtraine und eine Galtwiese umfaßte. Hier stand früher einmal der alte Widum, der vor unvordenklichen Zeiten abgebrannt ist. Hinter der Kirche waren zwei Äcker u. ein Angermahd am Zammer Steig, der zu einem Acker und drei Angermäher, genannt Zäpples und zur Zäpples Rast oder Ablass-Rast beim Kreuz führte. Auch hier liegt vermutlich der Rufname für Josef „Seppl“ dem Flurnamen zugrunde. Wer sich den steilen Zammer Steig oder Pfaffensteig heraufgequält hatte und beim Kreuz, also beim Eintritt in die Stanzer Fluren, rastete, hatte sich einen Ablass redlich verdient.

Unterhalb von Zäpples liegt Partatsch, weiter unten das Schneckenloch, westlich davon das Faslstück und zur Landesstraße hin das Angermahd, Stachesle genannt. Zwi-

schen dem Widumrain und Stachesle breitet sich der Anger aus, der aus einem Frühmahd und fünf Angermähdern bestand. Das Angermahd läßt sich wieder auf die Kurzform des Personennamens Eustachius zurückführen, während sich das Schneckenloch von selbst erklärt. Partatsch ist ein häufig vorkommender romanischer Name, läßt sich auf lateinisch pratium „Wiese“ zurückführen mit der abwertenden Nachsilbe aceu, was also schlechte Wiese bedeutet. Partatsch umfaßte daher auch drei Angermäher und drei Galtraine. Das Faslstück hatte einen Acker, ein Angermahd und zwei Frühmäher aufzuweisen, wird von Vogt als Fasastickl bezeichnet, doch die Bedeutung des Wortes kann ich nicht angeben.

Weiter im Süden finden wir noch die Flurnamen Kreiz, Plarentsch mit dem Plarentschek, Pirchanger, Valayr und Kruck. Zu Kreiz, also beim Kreuz, das durch den Straßenbau verschwunden ist, lagen sechs Äcker und drei Angermäher, zu Plarentsch, das in Ober- und Unterplarentsch eingeteilt war, befanden sich 13, in Kruck und Valayr je vier Angermäher. Der Pirchanger umfaßte sieben Äcker, vier Angermäher, eine Galtwiese und zehn sogenannte Pirchangerteile, die aus einer Rodung zur Zeit Maximilians stammen. Die Rodungsurkunde liegt im Gemeindearchiv von Stanz. Plarentsch sind die Wiesen in der Mulde oberhalb des Pirchangerhofes. Der Name stammt sicher aus dem Romanischen, läßt sich aber nicht eindeutig erklären. Frau Dr. Schmid, die ihre Dissertation über die romanischen Flurnamen im Raume Landeck schrieb, glaubt, man könne Plarentsch auf lateinisch plorare „weinen“ in der Bedeutung „durchsickerndes Wasser“ und die Nachsilbe -entia zurückführen, was „von Quellen durchsetzte Wiese“ bedeuten

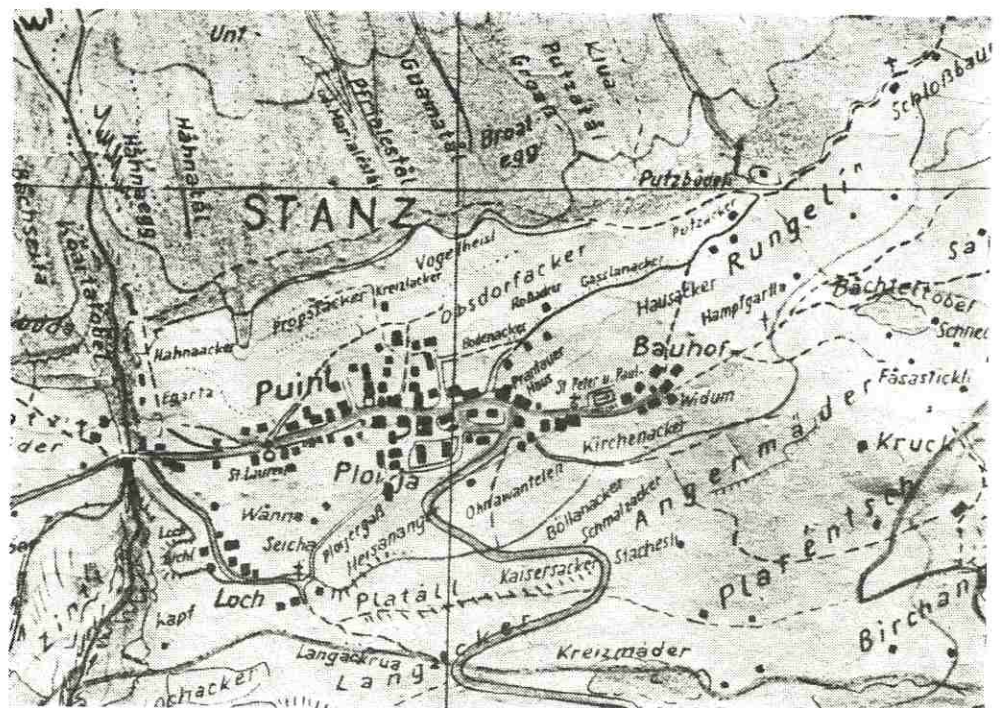
könnte. Diese Deutung wird durch den Realbefund gestützt. Darüber hinaus kann auf das Lehnwort „plärren“ hingewiesen werden, das offensichtlich von plorare stammt und in der Umgangssprache mit einem r ausgesprochen wird. Die älteste Erwähnung aus dem Jahre 1529 lautet Unterplarren.

Der Pirchanger hat seinen Namen wohl davon erhalten, daß auf seinem Grunde Birken standen. Valayr hingegen ist wieder romanisch, setzt sich zusammen aus dem Romanischen val (Tal) und der Nachsilbe -aria, die sich zu ayr entwickelt hat und Talwiese bedeutet. Solche Bildungen auf ayr sind in unserem Gebiet ja häufig (Angedair, Falgenair und das später noch vorkommende Fromenair).

Das Wort Kruck hingegen dürfte aus dem Altdeutschen Chrucho stammen und das Schiefgewachsene, Bucklige bedeuten.

Gehen wir die Landesstraße hinauf nach Stanz, so befinden sich dort, wo heute das Haus des Installateurs Rangger steht, ein Angermahd, das „Prantl“ genannt und der Prantl-Acker. Finsterwaller meint, daß Prantl meist eine Kürzung zu Hildebrandt oder ähnlichen Personennamen sei. Das sächliche Geschlecht dieses Flurnamens scheint aber auch die Annahme zuzulassen, daß es sich bei dem relativ kleinen Fleck um ein Wäldchen gehandelt hat, das durch einen Waldbrand vernichtet und nachträglich kultiviert wurde.

Nach der Abzweigung des Weges zum Loch liegt oberhalb der Straße der Langacker, der damals in sieben Ackerstücke abgeteilt war. Auf dem nächsten Boden darüber heißt die Flur Platall und bestand 1777 aus 12 Äckern und einem Angermahd. Platall leitet sich ab vom Romanischen plat



Die Stanzer Felder östlich vom Keatertobel. Auszug aus der Flurnamenkarte von W. Vogt, Hard, Vorarlberg.

mit der Nachsilbe -ellu und bedeutet somit kleine Ebene.

Links von der letzten Kehre liegt die Seiche mit einem Angermahd und Baumgarten. Als Seiche bezeichnet man eine kleine Mulde. Der Flurname Seiche kommt auch im Paznaun vor. Oberhalb der Seiche liegen am Wanner nicht weniger als 15 Äcker. Auch Wanner dürfte eine Mulde bezeichnen, jedenfalls ist Wanne eine in Westtirol oft gebräuchliche Geländebezeichnung,

wovon im übrigen auch der Personenne Wanner herrührt.

Westlich vom sogenannten Loch befindet sich am Lochbichl der Pichlanger mit zwei Angermähdern, dem Pichlacker und dem Pichlrain. Darunter liegt der sogenannte Kapf. Kapf könnte zum mittelhochdeutschen kapfen „ausschauen“ gehören und damit einen aussichtsreichen Punkt bezeichnen. Die Flurbezeichnung umfaßt zwei Äcker.

Damit sind die Flurnamen nördlich und südlich von Stanz beschrieben. Forts. folgt

Goldene Mitarbeitermedaille mit Diplom für Herrn Otto Bangratz



Foto R. Mathis

Im Rahmen einer Betriebsfeier der Firma Josef Stockhammer & Sohn, Installationsunternehmen in Landeck, wurde durch Bezirksobmann KR Hans Jöchler die Goldene Mitarbeitermedaille samt Diplom der Tiroler Handelskammer an Herrn Otto Bangratz verliehen.

Zu dieser Feier konnte der Firmeninhaber Ing. Karl Stockhammer neben dem Jubilar Otto Bangratz Bezirksobmann KR Hans Jöchler und Bezirkssekretär Dr. Siegfried Gohm als Vertreter der Tiroler Handelskammer sowie die Angestellten des Betriebes begrüßen. In seiner Ansprache würdigte Ing. Stockhammer die Verdienste des Jubilars, der seit 1929 durch über 46 Jahre dem Betrieb treu gedient hat und dessen Leistung mit dem Werdegang und Aufstieg des Unternehmens untrennbar verbunden ist.

Josef Stockhammer sen. kam im Jahre 1906 als Chefmonteur der Baufirma Joos & Söhne, Bayern, erstmals nach Tirol. Im Jahre 1907 hat er am Bau der Kanal- und Wasserleitung in Landeck mitgearbeitet. 1909 begann Josef Stockhammer sen. als

selbständiger Unternehmer im Bau- und Installationsgewerbe in Landeck und war auch als Brunnenmeister der Stadt Landeck tätig. Die Protokollierung der Firma Josef Stockhammer & Sohn erfolgte im Jahre 1932. Das Unternehmen wurde im Jahre 1939 auf die Söhne Josef und Karl Stockhammer übertragen. Seit dem Jahre 1962 ist Ing. Karl Stockhammer Alleininhaber des Unternehmens. Derzeit werden durch die Firma im Rahmen des Sanitär- und Heizungsinstallationsgewerbes 28 Mitarbeiter beschäftigt.

In dankbarer Würdigung seiner Verdienste um das Unternehmen überreichte Ing. Karl Stockhammer dem Jubilar Otto Bangratz eine Ehrengabe.

BO KR. Hans Jöchler würdigte in seiner Ansprache die vorbildliche Leistung und Treue des Herrn Otto Bangratz, der durch 46 Jahre hindurch ein und demselben Betrieb zugehörte und die Entwicklung dieses Betriebes in guten und schlechten Zeiten selbst mitgestaltete. Jubiläen dieser Art zeichnen in gleichem Maße Unternehmer u. Mitarbeiter aus. Daß Ing. Karl Stockham-

LANDECK

vom 13.—24. Februar 1976

DER WEISSE HAI

Kartenvorverkauf hat begonnen!

mer neben dem Aufbau seines Betriebes auch für die Interessen seines Berufsstandes als Funktionär der Tiroler Handelskammer durch viele Jahre eintrat, verdient den Dank und die Anerkennung der Wirtschaft aber im besonderen auch ist hiefür der Familie und den Mitarbeitern der Dank auszusprechen, da diese erst durch ihren Einsatz für den Betrieb diese Tätigkeit ermöglichten.

In einem gemütlichen Beisammensein klang diese Betriebsfeier aus.

Tanzkränzchen der Zug-Förderungsstelle Landeck - 7. Februar - Gasthof Arlberg
Ball des ARBO - 14. Februar - Gasthof Arlberg

Dummheit ist ein menschliches Privileg; in der Natur gibt's keine Dummheit. Die Ideen sind nicht verantwortlich für das, was die Menschen aus ihnen machen.

Die berühmte Zweierseilschaft

**PETER HABELER
REINHOLD MESSNER**

in St. Anton am Arlberg

LICHTBILDERVORTRAG
über

HIDDEN PEAK, Nordwand
1. Begehung - 8.068 m

EIGER, Nordwand - 10 Stunden
3.975 m

MATTERHORN, Nordwand
4.478 m

MITTWOCH, 28. JÄNNER 1976
20.00 Uhr

ARLBERGSAAL (Hauptschule)

Musikalische Umrahmung: Rudl Steinlechner, Hans Jamnik

Freiwillige Spenden

**DIE SPARVOR ST. ANTON
DEINE EIGENE BANK**

Die Seite für die jüngsten GEMEINDEBLATTLER

Eine grüne Geschichte

Es war mitten im Winter, im kalten Jänner. Marlene ging mit Mutter einkaufen. Sie kauften eine ganze Tasche voll, u. zum Schluß sagte die Verkäuferin: „Einen Luftballon willst du doch sicher auch haben!“ Marlene bekam einen grünen Luftballon. Es dauerte aber nicht lange — Marlene konnte ihn mit ihren dicken Handschuhen nicht richtig halten —, und er ging auf und davon auf die Winterreise.

Diese grüne Kugel verursachte nicht wenig Aufregung!

Die Vögel kreischten: „Verswinde hier, du grüner Dickkopf!“ Ihr Kreischen drang bis hinunter zu den Fischen im Teich: „Was grün? Sollte das schon der Frühling sein?“ Und all die anderen Tiere sagten: „Schau, da kommt eine grüne Glocke geflogen, sie läutet sicher den Frühling ein!“ Dabei freuten sie sich, denn sie haben viel Not zu leiden im Winter.

Der Ballon flog weiter über das weiße Land. Viel Kraft hatte er nun nicht mehr, und er sank auf einen Hang nieder, auf dem Kinder rodelten und auf ihren Schiern umherfuhren.

„Ein grüner Luftballon, schaut!“ lachten die Kinder. Ein paar Buben aber begannen Jagd auf den Ballon zu machen, und einer traf ihn schließlich mit der scharfen Spitze seines Schistocks. Der Ballon, wie gesagt, er hatte nicht mehr viel Kraft, machte nur leise puff, als er platzte.

Bald fragten die Tiere: „Warum ist es wieder so still und weiß? Wollte es nicht eben schon grün werden?“

Nun — die Knospen an den Bäumen waren tatsächlich ein wenig dicker geworden, seit der grüne Ballon über das Land gezogen war, und tief unter dem Schnee begannen die Frühlingsblumen, ihre spitzen grünen Nasen mutig nach oben zu schieben.

Aus „Die Spatenpost“ nach Otto Königsberger

Eiskostümfest in Zams

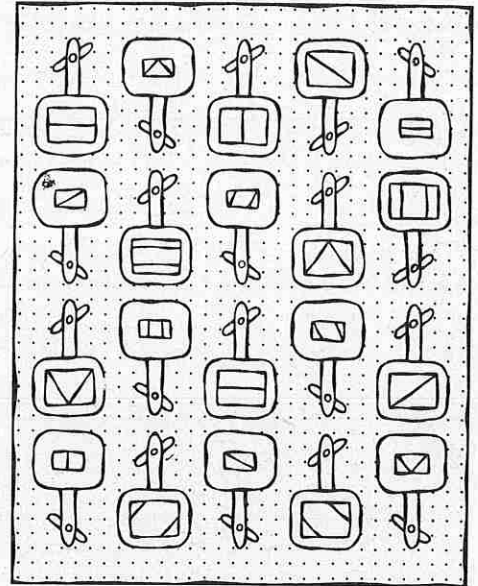
am 1. Februar 1976, Beginn: 13 Uhr. 13.30 Uhr Einmarsch mit Musik. Die besten Masken werden prämiert. Um zahlreichen Besuch ersucht der
ESV Oberinntal, Sektion Zams

Wo kommt das Zitat her! Jemandem die Leviten lesen . . .

Sinnbildlich bedeutet das, jemandem einen ersten Verweis erteilen, ihn ermahnen. Die Leviten waren ein israelischer Stamm. Das 3. Buch Moses, „Leviticus“, enthält Gesetze und Verhaltensmaßregeln für Priester, auf die früher der Bischof der katholischen Kirche bei der Morgenlesung für seine Geistlichen gern zurückgriff. Geblieben ist die Wendung „Jemandem die Leviten lesen“, die heute im weltlichen Sinne angewendet wird.

unüberlegte Handlung	▽		▽	wirklich		fränk. Hausflur	▽
dt. Maler	▷						
Körperorgan				Schul-fest-saal		Brauch	Stadt in Venetien
das Befriedigende				Stadt im Erzgebirge	>	▽	▽
	▷						
Abk. f. Strick				Salz wurst. im Iran	>		
	▷			nord. Gottheit	>		

Nur zwei sind gleich



Eine reiche Auswahl an Manschettenknöpfen zu haben, ist nicht das Schlechteste. Was nützt es jedoch, wenn in so großer Anzahl kein Knopf dem anderen gleicht? Am besten, alle wegwerfen. Oder halt! Findet sich vielleicht doch ein Pärchen in der Menge, das sich genau gleicht?

Die beiden Knöpfe oben links und in der dritten Reihe von unten, Mitte, sind gleich.
Auflösung „Nur zwei sind gleich“:

Aufgepaßt!

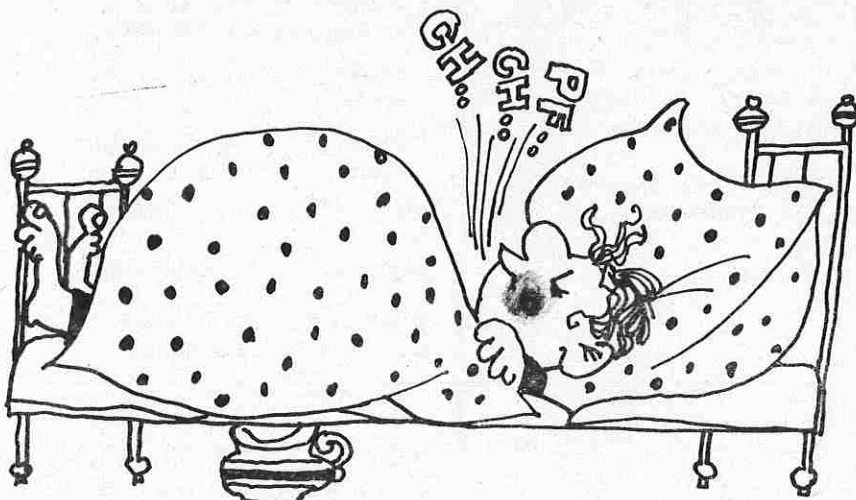
„Fritz“, erkundigte sich der Lehrer, „warum bist du gestern nicht in die Schule gekommen?“

„Das war so, Herr Lehrer: In unserer Straße haben Arbeiter gestern das Pflaster aufgerissen, und als ich vorbeigehen wollte, rief mir einer von den Arbeitern zu: ‚Paß auf!‘, und da habe ich dann den ganzen Vormittag aufgepaßt!“

Schäm dich!

Die Mutter will Peters Zimmer aufräumen, aber er schläft und schläft, und er bleibt auch noch liegen, als er nicht mehr schläft. Da schimpft die Mutter: „Jetzt aber heraus, du Faulpelz! Schäm dich!“

Peter antwortete: „Ich schäm‘ mich ja, aber ich möchte mich gern noch ein halbes Stündchen schämen!“



Fernsehprogramm

23.-30.1.

Freitag, 23. Jänner

1. Programm

- 17.55 **Beththupferl**
 18.00 **In 80 Tagen um die Welt**
 Zeichentrickgeschichte nach Jules Verne:
 Im Mittelmeer
 18.25 **Wir**
 18.45 **Belangsendung des ÖGB**
 19.00 **Österreichbild**
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
 20.00 **Politische Dokumentation**
 20.55 **Topkapi**
 Mit Melina Mercouri, Peter Ustinov u. a.
 Eine Bande ausgekochter Meisterdiebe
 will einen juwelenbesetzten Dolch aus
 dem berühmten Topkapi-Palast in
 Istanbul stehlen.
 22.50 **Nachrichten**

2. Programm

- 17.55 **Das 19. Jahrhundert**
 Deutschland wird Industriestaat
 18.25 **Telekolleg I**
Deutsch
 18.50 **ORF heute**
 19.00 **Mr. Garechs Koch**
 Ein Film von Margit Wagner und
 Ludwig Wüchner
 Mit der irischen Folkloregruppe „The
 Chieftains“
 19.45 **Ikebana**
 Die Kunst des Blumensteckens
3. Im Sommer
 20.00 **Fein sein, beinander bleiben**
 Ein Führer durch die österreichische
 Volksmusik
 20.55 **Zeit im Bild 2 mit Kultur und Sport**

Samstag, 24. Jänner

1. Programm

- 11.55 Eurovision aus Kitzbühel:
Weltcupabfahrtslauf, Herren
 15.30 **Konzertstunde**
 Paul Dessau — Bach-Variationen
 Gewandhausorchester Leipzig
 Dirigent: Kurt Masur
 Richard Strauss - Burleske d-Moll
 Solistin: Annerose Schmidt
 Gewandhausorchester Leipzig
 Dirigent: Kurt Masur
 Felix Smetana — Die Moldau
 Orchester des Ungarischen Rundfunks
 Dirigent: György Lehel
 16.30 **Das kleine Haus**

- 17.00 **Baustelle**
 Masken und Verkleidungen
 Von Kindern — für Kinder
 17.30 **Tom und die Themse**
 Ein Spielfilm für Kinder
 17.55 **Beththupferl**
 18.00 **Guten Abend am Samstag**
 ... sagt Heinz Conrads
 18.25 **Fernsehküche:**
Sandwich Party
 18.50 **ORF heute**
 19.00 **Österreichbild mit Südtirol aktuell**
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
 19.55 **Sport**
 20.15 **Dalli, dalli**
 21.50 **Pan-optikum**
 22.10 **Fragen des Christen**
 22.15 **23 Schritte zum Abgrund**
 Ein Blinder wird Zeuge eines Mord-
 komplotts
 23.55 **Nachrichten**

2. Programm

- 16.35 **Zum Wieder-Sehen:**
Menschen vom Variete
 Ein kriminalistischer Revuefilm im
 Artistenmilieu
 18.00 **Sternstunden der Olympischen Winter-
 spiele**
 18.50 **ORF heute**
 19.00 **Um Kopf und Kragen**
 Mit Rechenschieber und Geigerzähler
 auf der Suche nach mehr Sicherheit
 19.45 **Männer ohne Nerven**
 Der Protz auf dem Hochrad
 20.00 **Die Galerie**
 20.15 **Unter Denkmalschutz**
 Lebensbeschreibungen aus einem
 Frankfurter Bürgerhaus
 21.50 **Zeit im Bild 2 mit Sport**
 22.10 **Teleobjektiv**

Sonntag, 25. Jänner

1. Programm

- 10.25 Eurovision aus Kitzbühel:
Weltcupslalom der Herren
 1. Durchgang
 11.40 Eurovision aus Marburg:
Weltcupriesenforlauf der Damen
 12.55 Eurovision aus Kitzbühel:
Weltcupslalom der Herren
 2. Durchgang
 16.30 **Die Sendung mit der Maus**
 17.00 **Wir blättern im Bilderbuch:**
Nikonorr, der Winterzauberer
 17.20 **Der Träumer**
 Trickfilm

- 17.30 **Wickie und die starken Männer**
 17.55 **Beththupferl**
 18.00 **Seniorencub**
 18.30 **Sing mit**
 19.00 **Österreichbild am Sonntag aus dem
 Landesstudio Steiermark**
 19.25 **Christ in der Zeit**
 19.30 **Zeit im Bild**
 19.50 **Sport**
 20.15 **Die größte Schau der Welt**
 Die prickelnde Atmosphäre der Zirkus-
 welt und ihre Menschen.
 22.45 **Nachrichten**

2. Programm

- 15.30 **Welt und Wissen**
 Raum und Zeit — Grundlage unserer
 Existenz
 16.35 **Vittorio de Sica**
Umberto D.
 18.00 **Spotlight**
 18.30 **Morocco**
 Eine Frau entscheidet sich für die
 Liebe
 20.00 **Enzyklopädie**
 20.15 **200 Jahre Burgtheater**
Das weite Land
 Tragikomödie in fünf Akten von Ar-
 thur Schnitzler
 22.40 **Zeit im Bild 2 mit Sport**

Montag, 26. Jänner

1. Programm

- 9.45 Eurovision aus Marburg:
Weltcupslalom der Damen
 1. Durchgang
 12.25 **2. Durchgang**
 17.55 **Beththupferl**
 18.00 **Paradiese der Tiere**
 18.25 **Wir**
 18.50 **ORF heute**
 19.00 **Österreichbild**
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
 20.00 **Sport am Montag**
 21.05 **Die Onedin-Linie**
 21.55 **Musiknachrichten**
 22.00 **Ludwig van Beethoven —
 Die Klaversonaten**
 Ein Besuch im Beethovenarchiv in Bonn
 22.45 **Nachrichten**

2. Programm

- 17.55 **Was ist eine Prognose!**
 Zu den wichtigsten Funktionen des
 menschlichen Denkens gehört es, aus de
 erkannten Gegebenheiten der Vergar
 genheit und Gegenwart auf Erschei
 nungen der Zukunft zu schließen.

- 18.25 Englisch für Anfänger:
Off we go
- 19.00 Das europäische Erbe
Der Film beschäftigt sich mit dem Übergang vom Absolutismus des Ancien régime zur Französischen Revolution.
- 20.00 Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk
- 21.05 Politische Dokumentation
- 21.55 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Sport

Dienstag, 27. Jänner

■ **1. Programm**

- 10.15 Eurovision aus Zwiesel:
Weltcupriesenslamon der Herren
1. Durchgang
- 13.30 2. Durchgang
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Die schöne Marianne
Zur Biedermeierzeit in der Kaufmannstadt Hamburg spielen die dreizehn Geschichten der Serie, deren Mittelpunkt die schöne Marianne ist.
- 18.25 Wir
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Wer 3 x lügt
- 20.50 Botschaft für Lady Franklin
schildert die problematischen Beziehungen einer jungen Aristokratin zu einem Mann aus dem Volk, der ihr Interesse für ihn mißversteht.
- 22.35 Nachrichten

■ ■ **2. Programm**

- 17.55 Landwirtschaft heute
- 18.25 People you meet
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Auf der Suche nach Adam
Vom Instinkt zur Zivilisation
- 19.30 Zauberhafte Formen
- 20.00 Pflanzen - Die heimlichen Herrscher
- 20.50 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Sport

Mittwoch, 28. Jänner

■ **1. Programm**

- 17.00 Die neue Erfindung
Mit Gordanas Puppentheater
- 17.30 Black beauty

- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Alle meine Lieben
- 18.25 Wir
- 18.45 Belangsendung der ÖYP
- 18.50 ORF heute
- Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Geschichten aus Österreich
1. Spätlese
Beitrag Burgenland
2. Die Industrie entläßt ihre Kinder
Beitrag Steiermark
- 21.05 Und es blühen die Rosen
Die Zeit von 1920 bis 1940 spiegelte noch einmal den „goldenen Glanz“ einer bürgerlichen Welt. Man tanzte Tangos, man war etwas frivol. Marlene Dietrich sang lasziv ihr „Jonny, wenn du Geburtstag hast...“. Und an den Brecht-Weill-Songs ergötzte man sich mehr, als daß man geschockt war.
- 21.45 Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk
- 22.45 Nachrichten

■ ■ **2. Programm**

- 17.55 Teleberuf
Büroorganisation
- 18.25 Apprenons le francais
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Die seltsamen Werke des Hofmalers Giuseppe Arcimboldo
- 19.50 Gesichter und Landschaften in Asien
- 20.00 Politische Dokumentation
- 21.05 Trailer
- 21.45 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Sport

Donnerstag, 29. Jänner

■ **1. Programm**

- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Die Follyfoot-Farm
- 18.25 Wir
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Rendezvous mit Tier und Mensch
- 20.55 V.I.P.-Schaukel
Margret Dünser präsentiert Prominente
- 21.40 Die unbekannte Schöne
Pierre, ein erfolgreicher Musikwissenschaftler in den Vierzigern, sieht eines Tages in Paris eine elegante Frau in einem blauen Kleid vor einem blauen Auto stehen. Als er sie ansprechen will,

ist sie verschwunden. Pierre möchte sie unbedingt wiederfinden.

23.15 **Nachrichten**

■ ■ **2. Programm**

- 17.55 Wir besuchen ein Atelier:
Maximilian und Henriette Florian
- 18.25 Russisch
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Armenen und die Seldschuken
- 19.30 Fuji-Hakone — Japan
- 20.00 Tadellöser & Wolff
Nach dem Roman von Walter Kempowski
„Tadellöser & Wolff“ ist die Aufzeichnung einer Familiengeschichte, die im großbürgerlichen Milieu spielt, einer sozialen Schicht also, zu der sich 1938 etwa akademische Beamte, Offiziere od. etablierte Kaufleute zählen durften.
- 21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Sport

Freitag, 30. Jänner

■ **1. Programm**

- 17.55 Betthupferl
- 18.00 In 80 Tagen um die Welt
- 18.25 Wir
- 18.45 Belangsendung der Industriellenvereinigung
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Olympiasplitter
- 20.15 Der Kommissar
- 21.20 Festival der Regisseure:
Vittorio de Sica
Gestern, heute, morgen
Drei Starrollen für Sophia Loren
- 23.15 Nachrichten

■ ■ **2. Programm**

- 17.55 Das 19. Jahrhundert
Industrie verändert die Gesellschaft
- 18.25 Telekolleg
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Die Strafe der Könige
Im Reich der vergessenen Götter
- 19.45 Ikebana
- 20.00 Friedrich Gulda
Sein Weg von Bach bis Anima
- 20.45 Kultur speziell
- 21.20 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Sport

Erpressungsversuch an der Witwe Wiestner

Am 9. Jänner, zwei Tage nach der Beerdigung ihres ermordeten Mannes, verständigte die Witwe des auf so tragische Weise ums Leben gekommenen Kaufmannes Hermann Wiestner aus Zams die Gendarmerie, daß man sie zu erpressen versucht habe. Bald nach dem Anruf „Sie haben uns um 28.000 Schilling betrogen, wenn Sie vermeiden wollen, daß auch Ihnen die Kehle durchgeschnitten wird, bereiten Sie den Betrag vor!“ kam ein zweiter Anruf. Das Geld solle am Bahnhof Landeck übergeben werden.

Sofort wurde Großalarm ausgelöst, auch die Kriminalabteilung des LGK trat in Aktion. Der Bahnhof und die Umgebung des Wohnhauses von Frau Wiestner wurden überwacht. Frau Wiestner ging zur verabredeten Zeit zur scheinbaren Geldübergabe am Bahnhof. Es geschah jedoch nichts.

Daraufhin wurde am Telefon der Frau Wiestner ein Abhörgerät angeschlossen, eine Fangtaste angebracht und das Wählamt Landeck informiert. Am 10. Jänner kam der nächste Anruf. Er kam, wie an Hand der erwähnten Einrichtungen festgestellt wer-

den konnte, aus der öffentlichen Telefonzelle des Bahnhofs Landeck. Obwohl man den Anrufer nicht mehr ausforschen konnte (starker An- und Abreiseverkehr), zeitigte diese Aktion ein erstes konkretes Ergebnis: der Erpresser war eine Frau, dem Dialekt nach eine Oberländerin.

Am 12. und 14. Jänner erfolgten weitere Anrufe. Namens einer „Organisation“ verlangte die Erpresserin jetzt S 35.000,—. Am 19. war es endlich so weit: einwandfrei konnte eruiert werden, daß das letzte Telefonat über einen Privatanschluß in Zams geführt worden war.

Als die Beamten bei der betreffenden Wohnung eintrafen, ergab sich, daß als Anruferin nur die 34jährige Schneiderin Emma Prizi in Frage kommen könne. Auf dem Gendarmerieposten Landeck legte sie ein Geständnis ab. Als Tatmotiv gab sie an, sie habe im Geschäft Wiestner bei einem Einkauf im Sommer 1975 schlechte Ware erhalten. Sie wird wegen Erpressung und gefährlicher Drohung auf freiem Fuß angezeigt.

Informationsbesuch des Landeshauptmannes am 27. Jänner

Bei der 1. Gemeinderatssitzung am 20. 1., bei der der Haushaltsplan 76 debattiert und verabschiedet wurde, kam Bürgermeister Braun auch auf die Verkehrssituation im Raume Landeck zu sprechen. Der Bürgermeister teilte hierzu mit, die Westautobahn habe Dringlichkeitsvorrang vor der Süd-Schnellstraße. Es müsse unbedingt getrachtet werden, das Stück Pians-Landeck—Zams bis 1979 wenigstens mit einer Fahrbahn zu erstellen. Die ASTAG sei

bereit, das Stück St. Anton—Flirsch vorzufinanzieren.

Landeshauptmann ÖKR Eduard Wallnöfer wird am 27. Jänner zu einem Informationsbesuch nach Landeck kommen.

Über die Gemeinderatssitzung und die Stellungnahmen der einzelnen Fraktionen zum Budget 1976 (Gesamthaushaltsplan: 79 Mio. Einnahmen, 82 Mio. Ausgaben) berichten wir in unserer nächsten Ausgabe.

Todesfälle

Pfunds:

Am 1. Jänner verstarb Herr Erich Höllrigl im Alter von 44 Jahren.

Feichten:

Am 5. 1. verstarb Frau Rosa Praxmarer im Alter von 68 Jahren.

Flirsch:

Im 77. Lebensjahr starb Herr Josef Juen am 16. Jänner.

Zams:

Im Mutterhaus Zams starb am 9. Jänner Sr. Rosa Weinzierl, geb. 1889 in Unterhaselbach, Bayern.

Frau Antonia Gstir starb am 19. 1. im Alter von 75 Jahren.

Fließ:

Am 17. 1. verstarb Frau Ida Pachler, geb. Kolbitsch, geb. 1916 in Agram, Jugoslawien.

Landeck:

Herr Franz Rappold verstarb am 18. 1. im Alter von 86 Jahren.

Am 17. 1. verstarb Herr Peter Kirchebner im 49. Lebensjahr.

Nauders:

Im Alter von 70 Jahren verstarb der Schuhmachermeister Johann Mangweth.

Schischule Landeck-Zams

HAUSFRAUENSCHIKURS 1976

ANFÄNGER: vom 26. I.—31. I. 76

Täglich 14—16 Uhr

FORTGESCHRITTENE:

vom 2. II.—7. II. 76

Täglich 14—16 Uhr

KINDERSCHIKURS Nr. 2

Olympiaferien: vom 9. II.—13. II.

Täglich 10—12 u. 14—16 Uhr

Anmeldungen u. Treffpunkt:

Schischule Venetseilbahn, Tel. 2665

Jahreshauptversammlung des Schafzuchtvereines Grins u. Umgebung

Der Schafzuchtverein Grins und Umgebung hielt vor einiger Zeit seine Jahreshauptversammlung ab. Obmann Jörg Herbert konnte im Gasthof „Hirschen“ eine Reihe von Züchterkollegen herzlichst begrüßen. Besonders begrüßte er den Züchterkollegen Landtagsvizepräsident Adi Lettenbichler aus Landeck. Beim Jahresbericht konnte Obmann Jörg mit Stolz auf die im vergangenen Jahr abgehaltene Bezirksschafzuchtausstellung in Grins und weitere Aktivitäten des Vereins verweisen. Von 83 ausgestellten Zuchtschafen bei der Bezirksausstellung nahm der Verein Grins den Spitzenplatz im Bezirk Landeck ein, was 48 I a, 25 I b und 10 I c qualifizierte Zuchtschafe bewiesen.

Nach dem Bericht des Obmannes brachte Schriftführer und Kassier Siehs Magnus den Kassabericht, der als sehr positiv bezeichnet werden kann. Ladner Werner als Kassenprüfer stellte nach einem Dank an den Kassier für die mustergültige Kassenführung den Antrag auf Entlastung des Kassiers, was einstimmig angenommen wurde. Im weiteren wurde über die Anpachtung der Ochsenalpe, Leistungsergebnisse bei Wolle, Gewicht und Fruchtbarkeit der Zuchtschafe des Vereins, sowie über einen Ankaufsbeitrag des Vereins an seine Mitglieder für I a Zuchtwidder diskutiert und schließlich beschlossen.

Als Schafhirte wurde wiederum der bewährte Züchter Adolf Schmid aus Grins einstimmig gewählt.

Abschließend berichtete der Obmann über die Bezirksschau im Feber 1976 in Fließ u. über eine im Mai abzuhaltende Bezirksvieh-ausstellung aller heimischen Tierarten im Bezirk Landeck.

Ein gemeinsames Beisammensein mit Gesang und guter Stimmung beschloß den Abend.

Fundausweis Zams:

1 Einkaufstasche, mehrere Schlüssel, 1 Geldbetrag.

SPORTNACHRICHTEN

Hallenturnier in Innsbruck am 17. und 18. Jänner 1976

ESV Austria siegte im Finale 10:6 gegen Vorjahrsieger SVG Jenbach — 8 teilnehmende Mannschaften — ASV Landeck landete auf dem 6. Platz

Samstag, 17. 1.: Innsbruck-Pradl, Leitgebhalle. Draußen schneit es in dichten Flocken, in der Halle geht es jedoch heiß her — mit ca. 300 Zuschauern ausgezeichneten Besuch, es ist das dritte, vom SC Wilten veranstaltete Hallenturnier.

In den beiden ersten Partien klare Erfolge der Favoriten.

SV Absam - SC Wilten 7:2 (5:0) und
ESV Austria - SV Vomp 10:4 (1:1).

Meinung der Zuschauer und der maßgeblichen Fachleute nach den Startspielen: gute Leistungen, jedoch zu große Überlegenheit der höherklassigen Teams. Schlechte Aussichten für ASV gegen den Amateurligaherbstmeister SV Axams, der frühere Wacker Innsbruck Internationale Roland Eschelmüller und heutige Axams-Trainer lächelte nachsichtig, als er über den Spielausgang des Treffens Axams - ASV befragt wurde. Nach 12 Minuten scheint auch dieses Treffen resultatmäßig einseitig zu werden. Axams mit allen Stars wie Höger, Töpfer, Rinnergschwendtner, Oberacher usw. führt klar mit 3:0, bis zum Wechsel verkürzt Mungenast I und Jenewein auf 2:3. Als es 6 Min. nach Wiederbeginn 4:2 für die Mittelgebirgler steht und kurz darauf Töpfer von Axams aus 3 Metern das leere Tor verfehlt, setzt ASV-Sektionsleiter Caumont alles auf eine Karte. Die 4 stärksten ASV-Leute bleiben bis auf kurze Pausen auf dem Parkett und nach stürmischen Angriffen — die eine Überraschung witternden Zuschauer feuern den Außenseiter aus dem Oberland pausenlos an - stellen Markt u. Mungenast II auf 4:4. Und schließlich in der Schlußminute tosender Beifall für ASV, als Flatschacher Hansjörg den Ball zum sensationellen 5:4 ins Axams-Tor jagt. Der geschlagene Turnierfavorit schleicht mit hängenden Köpfen davon, wir aber freuen uns, nach all den Krisen u. Mißerfolgen der letzten Monate, dieser Sieg und die Anerkennung des kritischen Innsbrucker Publikums, das hat wohlgetan.

Daß diese Sondereinlage viel Kraft gekostet hat, zeigt sich jedoch bald. Nach nur 40 Minuten Rast (inzwischen schlug SVG Jenbach den SC Wilten 7:3) ziehen uns die mit einem 20-Mann-Kader aufkruzenden Innsbrucker Eisenbahner mit einem 8:1 (5:0) das Fell über die Ohren.

ASV konnte einige gute Chancen nicht realisieren, den Treffer erzielte Jenewein.

Die restlichen Spiele des 17. 1.

Jenbach - Matriei 6:2; Absam - Matriei 8:2; Axams - Vomp 15:2.

Sonntag, 18. 1.:

Um 9.30 Uhr gibt es beim 10:1 von Wilten gegen Matriei die zweite große Überraschung des Turniers. Jetzt zeigt sich, daß jene Teams, die erst anfangs Jänner wieder mit dem Training begonnen haben, hier chancenlos sind. Wie wir erfuhren, haben ESV Austria, Jenbach, Absam und auch Axams den ganzen bisherigen Winter durchtrainiert. Auch der ASV sollte dies in den restlichen Spielen zu spüren bekommen.

Austria - Axams 3:3; Jenbach - Absam 7:1

Vomp - ASV 2:2 (0:0) SR Barth. Obwohl die Unterländer nur wenige Austauschspieler zur Verfügung hatten, gelang es dem ASV nicht, die Unterländer zu schlagen, ein Sieg hätte die Teilnahme zum Spiel um Platz 3 und 4 in der Finalrunde bedeutet. Bei beiden Teams zeigten sich bereits deutliche Ermüdungserscheinungen, nach vielen vergebenen Möglichkeiten trennte man sich schließlich remis, beide Tore für ASV schoß Mungenast I; Stefan Flatschacher hielt trotz einer Verletzung sehr gut.

Die Finalspiele: Matriei - Vomp 15:6
Wilten - ASV 12:2 (6:1). Bei krasser konditioneller Überlegenheit des Turnierversanalters hatten die Oberländer nie eine Chance, dem einseitigen Spiel eine Wendung zu geben, Wilten brachte mehrere frische Spieler zum Einsatz, ein Trost für uns, daß auch Axams im Spiel um Platz 3 gegen Absam mit 5:15 dasselbe Debakel widerfuhr. Im Endspiel schlug ESV Austria vor fast vollbesetzter Halle die SVG Jenbach 10:6, beide Mannschaften zeigten ausgezeichneten Hallenfußball. Endstand: 1. ESV Austria; 2. SVG Jenbach; 3. SV Absam; 4. SV Axams; 5. SC Wilten; 6. ASV; 7. SV Matriei; 8. SV Vomp.

Am 24. 1. halten wir im Gasthof Nußbaum ein Fußballerkranzchen ab, alle unsere Mitglieder und Gönner sind herzlich eingeladen (Beginn 20 Uhr - Es spielen die Perjener-Buam).

2. Reschenlauf

Langlauf von Nauders nach Reschen über die österreichisch-italienische Grenze

Am vergangenen Sonntag wurde in Nauders der 2. Reschenlauf gestartet. Bei guten Schneebedingungen aber schlechten Wetterbedingungen (Schneefall, der später in Regen übergang!) wurde der Bewerb zu einem echten Wachsrennen, denn gerade im Temperaturbereich um null Grad, bei Verhältnissen also, wie sie am Sonntag in Nauders herrschten, spielen minimale Abweichungen eine beträchtliche Rolle. So waren die meisten Läufer bis wenige Minuten vor dem Start fieberhaft um die beste Mischung bemüht.

Erfreulich war die rege Teilnahme an dieser verhältnismäßig jungen Langlaufveranstaltung. Immerhin konnte die Teilnehmerzahl gegenüber dem 1. Reschenlauf verdoppelt werden. Insgesamt waren 160 Läufer (Rennklasse, Volkslaufklasse) am Start. Das größte Kontingent an Läufern stellte die Schweiz, die in allen Klassen dominierte. Auch Südtirol war stark vertreten. Im westlichen Tirol ist der Schilanglauf noch Stiefkind. Die Teilnehmerzahl aus Tirol war wohl zusätzlich wegen zweier Langlaufveranstaltungen in unserem Bundesland am gleichen Termin so niedrig.

Den Tagessieg holte sich bei den Herren (Allgem. Klasse, 15 km) Lechner Kajetan vom SC Hinterthiersee, der einzige Österreicher, der sich beim 2. Reschenlauf, einen ersten Rang holte. Bei den Damen, siegte mit einem imposanten Vorsprung die Siegerin des Engadiner Schimarathon, 1972 bis 1975 Rosmarie Kurz vom SC Zuoz. In der Volkslaufklasse placierte sich Luzi Nuot aus Schuls auf dem ersten Rang, bei den Damen der Volkslaufklasse Friot Wilhelmine, Schuls.

Weitere Ergebnisse in den anderen Klassen: Schüler männl.: Godli Andrea, SC Zerne; Schüler weibl.: Pfeifer Erika, SC Burgeis; Jugend I: Prevort Jochen, SC Schuls; Jugend II: Zini Silvio, SC Garsun; Junioren: Jörg Josef, SC Burgeis; Altersklasse Damen: Kurz Rosmarie, SC Zuoz; Altersklasse II Herren: Luzi Guido, SC Zerne; Altersklasse III, Herren: Planta Armon, SC Sent.

Ergebnisse:

Schüler männl.: 1. Godil Andrea, SC Zerne; 2. Luzi Urs, SC Zerne; 3. Menig Noldi, SC Zerne; 4. Jamon Duri, SC Schuls; 5. Jörg Rupert, SC Burgeis. Schüler weibl.: 1. Pfeifer Erika, SC Burgeis; 2. Patschieder Irene, SC Burgeis; 3. Peer Elisabeth, SC Burgeis; 4. Stalvias Barbla, SC Schuls; 5. Mucha Gudrun, KSV Kufstein. Jugend I: 1. Prevort Jochen, SC Schuls; 2. Jörg Eugen, SC Burgeis; 3. Pfeifer Herbert, SC Burgeis; 4. Fabi Floria, SC Burgeis; 5. Geissberger Reto, SC Sur-En. Jugend II: 1. Zini Silvio, SC Garsun; 2. Gaduff Luis, SC Zerne; 3. Hösl Peter, SC Martina; 4. Thöni Roman, SC Zerne; 5. Marchi Jon Men, SC Schuls. Junioren: 1. Jörg Josef, SC Burgeis; 2. Theiner Ulrich, SC Burgeis. Allgem. Damenkl.: 1. Felix Alfonso, SC Schuls; 2. Scheiber Traudl, SC Umhausen. Alterskl. Damen: 1. Kurz Rosmarie, SC Zuoz; 2. Mucha Monika, KSV Kufstein; 3. Hackl Rita, SC Nauders; 4. Lamprecht Eva, SC Kaunertal; 5. Kirschner Herta, SC Nauders. Altersklasse III Herren: 1. Planta Armon, SC Sent; 2. Falkner Gottfried, SC Umhausen; 3. Falkner Heinrich, SC Umhausen; 4. Lamprecht Bolko, SC Kaunertal; 5. Pravda Wilhelm, SC Prutz. Altersklasse II Herren: 1. Luzi Guido, SC Zerne.

nez; 2. Messner Kurt, SV Innsbruck; 3. Mocha Alois, KSV Kufstein; 4. Fabi Hermann, SC Burgeis; 5. Blaas Ludwig, SC Reschen. Altersklasse 1 Herren: 1. Thöni Erwin, SC Martina; 2. Rauch Reto, SC Zernez; 3. Felix Peider, SC Schuls; 4. Rietmann Jacques, SC Sur-En; 5. Stecher Karl, SC St. Valentin. Allgem. Herrenklasse: 1. Lechner Kajetan, SC Hinterthiersee; 2. Flütsch Andreas, SC Martina; 3. Loferer Martin, SV Kössen; 4. Luzi Robert, SV Zernez; 5. Mayr Johann, SC Nauders.

I. Tiroler Gemeindecup in St. Anton

Igm - Die Bürgermeister und Gemeinderäte von ganz Tirol einmal zu einem Skiwettkampf zusammenzubringen und über den Sport die menschlichen Kontakte der Kommunalpolitiker zu vertiefen, war zweifellos ein begrüßenswerter Gedanke der Gemeinde St. Anton, ihres Sport- und Kulturreferenten Reinhard Hauser aber im besonderen. Der Einladung der Arlberger waren 23 Gemeinden gefolgt, ein repräsentativer Querschnitt durch die Landschaft Tirols, jede mit einer Mannschaft von 3 Läufern u. voll sportlichen Eifers im Riesenslalom mit 30 Toren und einer Höhendifferenz von 250 Metern um die Siegespalme streitend. GR Karl Schranz hatte den Kurs gesetzt, den Ehrenschatz übernahmen die selbst am Start stehenden Landesrat Dr. A. Partl u. Bürgermeister Karl Tschol, Durchführung und Gesamtleitung oblag dem Skiclub Arlberg mit Rudi Matt als Rennleiter. Das Fest war von schönstem Winterwetter begünstigt und hatte in jeder Beziehung Niveau. Die Idee, dieses Treffen in Zukunft jedes Jahr zu wiederholen, fand allgemeinen Anklang. Während St. Anton 1977, die diesmal gewonnenen Erfahrungen verwertend, neuerdings als Veranstalter auftreten wird, soll dann wechselnd das Rennen auch an andere Gemeinden Tirols vergeben werden. Man plant auch die eigene Wertung älterer Teilnehmer in der Altersklasse. Ein Wanderpreis wird jeweils ein Jahr beim Gewinner bleiben.

Bei der Preisverteilung im neuen Arlbergsaal wurde von Vizebürgermeister Siegfried Spiss die St. Antoner Equipe mit Karl Schranz, Erich Ess und Ernst Alber als Sieger in der Mannschaftswertung ausgerufen, die Söldener wurden zweite, die Landecker Stadträte dritte. Daß es in dieser Reihung nur Sekundenabstände gab, beweist die Tüchtigkeit der Volksvertreter auch außerhalb der Sitzungszimmer.

Unter 98 bewerteten Einzelteilnehmern blieb Georg Plörer, Sölden erster, Karl Schranz, St. Anton, zweiter, sechs Fahrer mußten wegen Lauffehler disqualifiziert werden.

Landesrat Dr. A. Partl als Gemeindeferent der Landesregierung gab in abschließender Rede seine Befriedigung über diesen von St. Anton eingeleiteten neuen Weg zum besseren Kennenlernen Ausdruck, Bürgermeister Karl Tschol seiner Freude, in

St. Anton eine so große Zahl von Gemeindevvertretern Tirols in Freundschaft begrüßen zu können.

ESV Oberinntal — Eisschießen

Der ESV Oberinntal nahm an einem int. Eisschießturnier in Tarasp, Schweiz, teil und konnte hinter einer Münchner Mannschaft den zweiten Platz belegen. Am 11. 1. 76 wurde in Längenfeld der Oberinntaler-Cup ausgetragen. Dort wurde der 6. Platz erreicht.

Am Sonntag, den 25. Jänner 1976 veranstaltet der ESV Oberinntal auf dem Eisplatz vor dem Hotel Tramserhof sein 15. int. Grenzlandturnier. Es beteiligen sich Mannschaften aus Deutschland, Schweiz, Italien, Vorarlberg und Tirol.

Tiroler Versehrten-Skiwettkämpfe 1976

Der Skiclub Landeck war bei den 28. Tiroler Versehrten-Skiwettkämpfen, die am 10. und 11. Jänner 1976 in Matrei in Osttirol ausgetragen wurden, durch die Versehrtenläufer Josef Hainz, Leo Lechner, Hermann Falkner und Albert Grießer vertreten.

Im Riesentorlauf belegten Albert Grießer und Hermann Falkner in ihren Klassen den 1. Platz. Josef Hainz konnte den 2. und Leo Lechner den 3. Platz belegen.

Im Slalom, der bei strömendem Regen u. teilweise im Nebel in zwei Durchgängen ausgetragen wurde, konnten Hainz und Falkner in ihren Klassen den 1. Platz belegen.

Grießer kam trotz eines Fahrfehlers im ersten Lauf knapp hinter der Zeit des Zweitplatzierten auf Rang 3.

Die Plazierungen und Leistungen der genannten Versehrten-Skiläufer im Gesamtklassement sind beachtlich.

Wir wünschen diesen Sportlern weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Heute Herbstmeister Schwarz-Weiß in Landeck

Spielgemeinschaft erkämpfte in Innsbruck Unentschieden

Am vergangenen Montag gastierte die Spielgemeinschaft KK Landeck/ESV Oberinntal zu ihrem ersten Meisterschaftskampf in der Frühjahrsrückrunde der Sportkegler in der Landesliga B in Innsbruck bei der Mannschaft von SVG Tyrol. Der Kampf fand auf den Bahnen 3, 4 und 5 in der Fischerschule statt. Die Landecker, welche erst ihre Vereinsmeisterschaft abgeschlossen hatten und dabei nicht besonders überzeugen konnten, bewiesen wieder einmal eine geschlossene Mannschaftsleistung und konnten mit einem Schnitt von 423 Holz ein Unentschieden bzw. 11 Punkte mitnehmen. Daß die SVG Tyrol ausgerechnet wieder gegen die Landecker ihre beste Leistung seit

Gebrauchtwagen

Scirocco, Bj. 75

Fiat 127, Bj. 72

VW K 70, Bj. 72

Audi 100, Bj. 74

VW-Kastenwagen, Bj. 75

Verschiedene VW-Käfer

zu verkaufen.

Alle Fahrzeuge in bestem Zustand

VW-DIENST ALBERT FALCH

Zams, Tel. 2810

einem vollen Jahr erbringen konnte ist ein Pech, mit dem sich die Landecker bereits abgefunden haben, weil dies ja in letzter Zeit schon öfter passiert ist. Trotzdem war man mit dieser Punkteteilung mehr als zufrieden, da gleichzeitig auf den Bahnen 1 und 2 die Mannschaft von Schwarz-Weiß Innsbruck, welche vor den Landeckern an erster Stelle rangiert, gegen die Mannschaft von Rietz eine Niederlage mit 13:9 in Kauf nehmen mußte. Die Landecker haben damit berechnete Chancen heute im Heimkampf gegen Schwarz-Weiß event. bei einer ähnlich guten Leistung die Tabellenspitze zu übernehmen, sind sich jedoch im klaren, daß gegen eine Mannschaft wie Schwarz-Weiß auch noch lange nicht gewonnen ist. Für die Spielgemeinschaft schoben diesmal Mall Alois jun. Tagesbestleistung mit 441 Holz. Ihm nicht viel nach standen Wyhs Günther mit 436 Holz. Gute Leistungen auch von Weiskopf Arnold, 412, Stradulla Günther 407 Holz und Wohlfarter Bruno mit 402 Holz. Überhaupt wurden in diesem Kampf hervorragende Leistungen geboten, so brachten sämtliche 12 Kegler beider Mannschaften über 400. Die Mannschaft konnte damit bis auf 3 Punkte an den Herbstmeister Schwarz-Weiß heranrücken. Heute um 19 Uhr stellt sich eben diese Mannschaft in Landeck zum zweiten Frühjahrskampf in Landeck gegen die Spielgemeinschaft. Wir bitten unser Publikum uns so zahlreich wie im Herbst und vor allem so lautstark wie dies im Herbst war, zu unterstützen und damit die Mannschaft zu einer guten Leistung anzuspornen. Morgen Samstag, den 24. Jänner findet der Meisterschaftskampf der Reserve um 18 Uhr ebenfalls auf den ESV-Bahnen in Landeck statt. Auch hier die Bitte um Unterstützung, konnte doch die Reserve im Herbstdurchgang ebenfalls den Vizemeister erringen. Programm: Freitag, 23. 1., 19 Uhr - SG Landeck - Schwarz-Weiß; Samstag, 24. 1., 18 Uhr SG Landeck II - Schwarz-Weiß II.

**Das Gute — dieser Satz steht fest —
ist stets das Böse, was man läßt!
Sagt Wilhelm Busch.**

Filmen von A-Z

7. Belichtungsmesser

Bei den meisten älteren Kameras ist ein halbautomatischer Belichtungsmesser eingebaut. An der Kamera wird die Filmempfindlichkeit (Din/ASA) eingestellt, die mit einer Markierung im Sucher gekoppelt ist. Gleichzeitig kann man im Sucher eine dünne Zeigernadel sehen, die sich beim Öffnen und Schließen der Blende bewegt. Der Zeiger ist über die Markierung zu stellen und wir haben jetzt die richtige Be-

lichtungszeit eingestellt und können sie auch während der Aufnahme — wenn nötig — nachstellen. Viele der neueren Kameras haben einen vollautomatischen Belichtungsmesser, der diese Arbeit auch noch abnimmt. Diesen Belichtungsmesser kann man jedoch auch auf Handbedienung (manuell) für besondere Effekte umschalten. (Gegenlicht etc.)

8. Betrachtungsgerät

Das Betrachtungsgerät ist ein Zusatzgerät für die Filmbearbeitung. Es besteht aus dem Laufbildbetrachter und rechts und links davon je ein Spulenarm mit Handbetrieb.

Es gibt jedoch auch bereits motorisch betriebene Betrachtungsgeräte. Man kann den Film langsam durch den Laufbildbetrachter von einer Spule auf die andere drehen u. dabei jedes einzelne Bildchen ansehen. Sollte ein Bild nicht in Ordnung oder eine Filmszene unscharf sein, so kann man mit einer Markierungsstanze eine Ecke aus dem Film herausstanzen und an Hand dieser Markierung nachher die zu schneidende Stelle wiederfinden. Im Laufbildbetrachter wird das winzig kleine Filmbildchen auf eine Größe von etwa 7,5x10 cm gebracht, so daß das Bild gut zu erkennen ist.

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 25. 1.: 3. So. im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Josef Erhardt; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Karl Raggl; 11 Uhr Kindermesse f. Maria Schrott geb. Enser; 19.30 Uhr Abendmesse f. Verst. Fam. Roman Spiss.

Montag, 26. 1.: Gedächtnis d. Hl. Bischöfe Timotheus u. Titus † 1. Jht.: 7 Uhr Messe f. Josef Müller.

Dienstag, 27. 1.: Gedächtnis d. Hl. Angela Merici zu Brescia † 1540: 7 Uhr Messe f. Heinrich Ortler.

Mittwoch, 28. 1.: Gedächtnis d. Hl. Thomas von Aquin † 1274: 19.30 Uhr Abendmesse f. Emil Ladner.

Donnerstag, 29. 1.: In der 3. Woche im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Fam. Karl Kofler.

Freitag, 30. 1.: In der 3. Woche im Jahreskreis: 19.30 Uhr Abendmesse f. Ernst Außersdorfer.

Samstag, 31. 1.: Gedächtnis d. Hl. Johannes Bosco zu Turin † 1888: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Alexander Egger.

Sonntag, 1. 2.: 4. So. im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Hildegard Stenico; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Lydia Böhm geb. Hussl; 11 Uhr Kindermesse f. Margarete Stefanitsch; 19.30 Uhr Abendmesse f. Anton Kiefer, Kerzenweihe u. Prozession.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 25. 1.: 8.30 Uhr Messe f. Walter Wolf; 9.30 Uhr Messe f. Fulgenz u. Rudolf Kofler; 10.30 Uhr Messe f. Jakobine Stocker; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josef Zangerle.

Montag, 26. 1.: 7.10 Uhr Messe f. Maria Eggl (f. d. Pfarrfam. 25. 1.); 8 Uhr Messe f. Franz Lechleitner.

Dienstag, 27. 1.: 7.10 Uhr Jahresmesse für Luise Lechleitner; 8 Uhr Messe f. Ernst Thurner.

Mittwoch, 28. 1.: 7.10 Uhr Messe f. Josef Vogt; 8 Uhr Messe f. Anna Pfeifer; 19.30 Uhr Messe f. Johann u. Antonia Riml.

Donnerstag, 29. 1.: 7.10 Uhr Messe f. Sophie Sturm; 8 Uhr Messe f. Josefine und Rudolf Stadlwieser.

Freitag, 30. 1.: 7.10 Uhr Messe f. Aloisia Schimpföfl (f. leb. u. verst. Mitgl. d. III. Orden); 8 Uhr Messe f. Josef Wiener.

Samstag, 31. 1.: 7.10 Uhr Jahresmesse für August Auer; 8 Uhr Messe f. verst. Eltern Kaufmann; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Johanna Prantner.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 25. 1.: 3. So. im Jahreskreis: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgem.; 19.30 Uhr Messe nach Meinung Trenkwalder.

Montag, 26. 1.: Hl. Timotheus u. Titus, Apostelschüler: 7.15 Uhr Messe f. Armella Walch.

Dienstag, 27. 1.: Hl. Angela v. Merici: 19.30 Uhr Jugendmesse f. Irmgard Schuchter.

Mittwoch, 28. 1.: Hl. Thomas v. Aquin: 7.15 Uhr Messe f. Kreszenz u. Alois Feder-spiel.

Donnerstag, 29. 1.: 16.30 Uhr Kindermesse f. Wolfgang Pintarelli.

Freitag, 30. 1.: 7.15 Uhr Messe n. Meinung Erhart.

Samstag, 31. 1.: Hl. Johannes Bosco: 7.15 Uhr Messe f. Josef Walch; 16.30 Uhr Kinderrosenkranz; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. Franz Hagele.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 25. 1.: 3. So. im Jahreskreis: 8.30 Uhr Jahresamt f. Alois Hauéis; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Anna Fraidl.

Montag, 26. 1.: Hl. Timotheus u. Titus: 6.30 Uhr Jahresmesse f. Albert u. Josefa Kohler.

Dienstag, 27. 1.: Hl. Angela Merici: 19.30 Uhr Messe f. Rudolf Krismer.

Mittwoch, 28. 1.: Hl. Thomas v. Aquin: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresamt für H. H. Dekan Karl Knapp.

Donnerstag, 29. 1.: In der 3. Wo. im Jahreskreis: 19.30 Uhr Jahresamt f. Franz u. Johanna Siegele u. 1. Vortrag für die Frauen mit Beichtgelegenheit.

Freitag, 30. 1.: In der 3. Wo. im Jahreskreis: 7.15 Uhr Messe nach Meinung; 8 Uhr Frauenmesse als Jahresmesse f. Maria Zangerl mit Ansprache für die Frauen; 14.30 Uhr 2. Vortrag f. d. Frauen im Pfarrheim und Frauenopfer.

Samstag, 31. 1.: Hl. Johannes Bosco: 6.30 Uhr 2. Jahresamt f. Josef Kuprian; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresmesse f. Dipl.-Ing. Erich Kranner.

Sonntag, 1. 2.: 4. Sonntag im Jahreskreis: 8.30 Uhr Jahresamt f. Johann Falch; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Messe f. Verst. mit Kerzenweihe.

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

25. Jänner 1976:

Landeck-Zams-Pians:

Dr. Walther Steffner, Landeck, Innstr., Tel. 25 58, Wohnung: Zams, Tel. 22 48

St. Anton-Peffneu:

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 24 70

Pfunds-Nauders:

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

Pruiz-Ried:

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 0 54 72-202

Kappl-See-Galfür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 0 54 45-230

25. Jänner 1976:

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 33 16

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Tel. 2210/2424

26. Jänner 1976:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Ver-waltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 — Für Verlag, Inhalt und In-seratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsér Straße 15, Tel. 25 12.

Tüchtige

Bürokraft

(für Dauerstelle) gesucht.

Zuschriften mit Angabe der Gehaltsansprüche an

Fremdenverkehrsverband See, Paznaun

Kaufhaus Grisseemann • Zams*Winterschlupfverkauf*

bis 31. Jänner 1976

Herrenhemden	einfarbig und gem.	ab	99. —
Damenblusen		ab	159. —
Kinderhosen		ab	99. —
Kinder-Pyjama		bis Gr. 6	59. —
Dralonwolle		1 Knäuel	9.80

Auf alle Textilwaren bis 31. 1.
10 Prozent Rabatt!In der Lebensmittelabteilung:
STOCKFISCH
solange der Vorrat reicht

Suche moderne

3-ZIMMERWOHNUNG in Zams.Adresse in der Verwaltung des
Blattes

Verkaufe unfallbeschädigten

NSU 1000 C. Nehme Moped in
Zahlung. Herbert Thöni, Flirstr. 12

Verkaufe

Renault R 4 TL

Baujahr 74, Erstbesitz, 29.500 km

Telefon 05442-31163

Die Angestellten der
Firma Christian Probst
danken der Chefin
und dem Chef für den
netten Rodelabend

Jetzt gleich
sollten Sie das 17,4% Sparen bei Wüstenrot nützen. Denn wenn
Sie jetzt gleich die von Ihnen für 1976 geplante Sparsumme voll
ein zahlen, bekommen Sie für Einzahlung und Bausparprämie

doppelte
Zinsen

Nützen Sie daher jetzt gleich die Vorteile des 17,4% Sparens für
das ganze Jahr voll aus bei

Wüstenrot



Bei 3300 Wüstenrot-Sparberatern
in ganz Österreich,
überall wo Sie dieses Zeichen sehen.

Kein Wunder, daß die meisten jetzt bei Wüstenrot sind.

Landesdirektion für Tirol:

6020 Innsbruck, Anichstraße 6
Telefon (05222) 28 0 71, 29 1 04

Spar- u. Vorschufkasse für den Bezirk

Landeck r.G.m.b.H.

6500 Landeck, Malsersstr. 20, Tel. (05442) 2713-0



3-Zimmerwohnung (mit Küche, Bad und WC)
gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Suche **3-ZIMMERWOHNUNG** im Raume Landeck-
Zams für 2 alleinstehende ältere Damen.

Hugo Gaudenzi jun., Tel. 2489

Ihr Bruch



braucht Sie nicht mehr zu behindern.
Endlich können Sie wieder jede kör-
perliche Arbeit ausführen und sogar
Sport treiben. Ein großer Fortschritt -
eine deutsche Wertarbeit - das
Spranzband - 60

ohne Feder u. ohne Schenkelriemen
mit den leicht universell verstellbaren
Pelotten. Wie eine feinfühlig Hand
verschleißt es die Bruchforte
Ein aktiver Vollschutz für Bruchleiden.

Platzvertretung und nächste Beratung:

Mi. 28. 1. LANDECK 11.30—12.00 Uhr Drogerie Handle, Maiserstraße 11

Tüchtige

Damen- Friseurin

für sofortigen Eintritt gesucht.

Frisiersalon JOSEF FRITZ, Landeck, Innstraße

Allen, die meiner lieben Mutter, Frau

Augusta Frieden

während ihres Lebens liebevoll und hilfreich zur Seite standen und ihr nach ihrem Tode die letzte Ehre erwiesen durch Teilnahme an den Gottesdiensten und an der Beerdigung, möchten wir unseren herzlichen Dank aussprechen.

Dank auch für Blumen, Kränze und die vielen Beweise der Anteilnahme.
Wir bitten, der teuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Dr. Walter Frieden und Familie
im Namen aller Verwandten

Wir sind nach Zams übersiedelt!

Wir eröffnen am Samstag, den 24. 1. 1976, um 11 Uhr. Einweihung durch Hochw. Dekan Aichner, anschließend Betriebsbesichtigung und

große Ford- und Jeep-Autoschau

Wir präsentieren Ihnen das neue Ford-Spitzenmodell **Taurus 76**, sowie das gesamte

Ford PKW- und LKW-Programm

Sonntag, 25. Jänner 1976, 10 Uhr: Frühschoppen mit den „Venet-Spatzen“. Ganztägige Autoschau in unserem Autosalon. Zur Einführung bis Ende Februar 1976 **GRATIS** Abgastest für alle Fahrzeuge und Brems-
test am neuen Bremsprüfstand. Während der Autoschau besonders günstige Eintauschpreise.



AUTO PLASELLER

6511 Zams, Buntweg, Tel. 05442-2304

Neu- und Gebrauchtwagen - Service - Autoelektrik - Reifen - Zubehör -
Karosseriereparaturen f. alle Marken - Einbrennlackierung

**Bestellen Sie noch vor der Preis-
erhöhung Ihren**



FIAT

bei der Steyr-Fiat Vertretung

Erwin Netzer

Innstr. 12 u. 30 a Telefon 2376

**Modernste Reparatur- und Un-
fallinstandsetzung,
Ersatzteillager**

Firmenwagen

VW 1300

Bj. 69, 73.000 km, gut erhalten, Radio, 4 Spikes neuwertig auf Gürtelfelgen, 5 Sommerreifen neu, Pickerl bis Dez. 76 gültig.

Schmid Grins 36a, Haus Hubertus, ab 26. 1. 76 zu verkaufen.

**Rolläden-Jalousien
Falttüren - Markisen**



Hella Jalousie

Sonnenschutzcenter

Sieglinde Nagelschmied

Zams, Sanatoriumstraße 4 - Tel. 3013 - Privat 2683

Geöffnet Montag-Freitag 14-18 Uhr

Immer noch 75-er Preise!!

Kaufhaus-Landeck

Urichstraße—Ecke Salurnerstraße

Inbetriebnahme November 1976



Verfügbare Verkaufs- und Mietflächen:

Erdgeschoss: (außerhalb des Lebensmittel-Supermarktes)

Teilflächen ca. 200—300 m²

Obergeschoße: II.

Personen- und Warenaufzüge vorgesehen

geeignete Verkaufsflächen für: Textilien aller Art; Möbel;

Einrichtungsgegenstände

Mietflächen für: ca. 1500 m²

Büros - Ateliers - Ordinationsräume

Tiefgaragen:

Vormerk für PKW-Dauerabstellflächen

Wohnbereich: event. Vormerk möglich

ING. HERBERT STRENG

Bauunternehmen — LANDECK-INNSBRUCK

Telefon 05442-2528

Verlässliche

Fernfahrer

mit entsprechender Praxis im Linienverkehr
auf Tanklastzügen gesucht.

KFZ-Mechanikermeister

KFZ-Mechaniker

Schlosser

Schweißer

bieten wir Dauerbeschäftigung.

FELIX TROLL

Intern. Spedition, 6500 Landeck,
Bruggfeldstraße 21, Telefon 05442-2685

Wir bieten Ihnen neben unseren bekannten
SPECKSPEZIALITÄTEN

Hintere Stelze per kg S 34.-

vordere Stelze per kg S 28.-

gebratener Bauch per kg S 60.-

**Wöchentlich
Wurst-Sonderangebote**

20. 1.—27. 1.:

Kantsalami 1 kg 73,—; Lyoner 1 kg 56,—

27. 1.—3. 2.:

Polnische 1 kg 65,—; Streichwurst ½ kg 19,—



Landeck, Maisengasse 11

Montag, 26. Jänner 1976

GRATIS SPECKJAUSE

TOYOTA-Erfolgs-Jubiläum

Seit nunmehr **5 Jahren** ist **TOYOTA** mit immer steigender Beliebtheit in LANDECK vertreten.

Die Weltmarke **TOYOTA** setzt mit ihren Autos neue Maßstäbe in:

Sparsamkeit - Sicherheit und Zuverlässigkeit

Dazu das bekannt gute und preiswerte **SERVICE** und wirklich hundertprozentige Ersatzteilversorgung durch unsere modernst eingerichtete Werkstätte.

Fragen Sie die vielen zufriedenen TOYOTA-Fahrer! Es ist Ihr Vorteil, wenn Sie sich informieren

TOYOTA = Qualitätsautos zu günstigen Preisen!

NEU: 1 volles Jahr GARANTIE ohne Kilometerbegrenzung!

AUTOHAUS HARRER LANDECK
am Postautoplatz **Telefon 2463**

Tischteppich-Aktion zu Fabrikspreisen

vom 15. Jänner bis 7. Februar 1976

Wir bieten über 100 Tischteppiche, reine Wolle, zu in Tirol einmaligen Preisen. Mit Preisgarantie. Zu echten Fabrikspreisen. Wenn Sie irgendwo nur einen Teppich günstiger kaufen, zahlen wir Ihnen die Preisdifferenz zurück. Alle Listenpreise sind um

40% (Vierzig Prozent)

verbilligt. Hier nur eine Auswahl. Einige Stücke finden Sie abgebildet im beiliegenden Prospekt.

Tischteppiche zu Fabrikspreisen

Eybl Wollteppich , 200x300 cm	statt 3.624,—	jetzt nur	2.094,—
Eybl Wollteppich , 200x300 cm	statt 4.178,—	jetzt nur	2.412,—

Diese Teppiche gibts auch in der Größe 122x183 cm und 170x250 cm.

Ein schöner Wollteppich verschönt Ihr Heim, wertet Ihren Gastbetrieb auf. Nützen Sie diese einzigartige Chance, wirklich erstklassige Stücke zu unschlagbaren Preisen zu kaufen. Gerne zeigen wir Ihnen Ihren Wunschteppich.



perjak

textilcenter westtirol

das größte teppichhaus westtirols

Sind Sie bei uns **Mitglied** und haben Sie Ihren **Traktor** oder **Transporter** bei uns gekauft, so können Sie diesen bis 26. Jänner 1976 zu einem **Service** anmelden (Arbeitskosten - pauschal je Fahrzeug S 250.—, Material gegen Verrechnung).

Kompl. Ölwechsel, Ventile einstellen, Bremsen-, Kupplungs-, Licht- und Kraftstoffleitungskontrolle.
Ja es lohnt sich, Maschinen bei uns zu kaufen!



Landw. Genossenschaft für den Bezirk Landeck
reg. Gen. m. b. H. Tel. 05442-2472-2672

BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

HANSATON - HÖRGERÄT

SIEMENS - PHILIPS - VIENNATONE - OTICON - REXTON

Neu! Siemens „Serie D“ - Richtmikrofon Reduzierung der Störgeräusche
Klangreines Richtungshören

Unsere Sprechtag: **Landeck: Optiker Plangger** Freitag, 23. Jänner 10-12 Uhr

Hörgeräte-Fachgeschäft Innsbruck, Bürgerstr. 15
Telefon (05222) 24 048

Vermittlung von Kassenzuschüssen!

Auf Wunsch auch Hausbesuch!



Preisknüller

beim Winterschlußverkauf vom 15. Jänner - 31. Jänner 1976
aus eigener Erzeugung



- Kinderstrumpfhosen, Dralon, alle Größen **S 45.-**
- Kinder-Pullis, Melee-Garn, Größe 4—6 **S 59.-** Gr. 8—12 **S 79.-**
- Kinder-Pullis, modischer Ringel, Gr. 8—14 **S 89.-** Gr. 4—6 **S 69.-**
- Kinder-Rock, Trevira, vollwaschbar, Gr. 10—14 **S 98.-** Gr. 4—8 **S 79.-**
- Kinder-Hose, Trevira, Ia-Qualität, ab **S 138.-**

- BH, ausgezeichnete Paßform **S 69.-**
- Damen-Pullis mit Rollkragen, verschiedene Modefarben **S 98.-**
- Modische Damenbluse **S 98.-**
- Damen- u. Herrenpullis, bunt sortiert **S 79.-**
- Aktueller Ringelpulli, sehr modisch **S 128.-**
- Hochmodische Damenbluse in streif u. uni **S 158.-**

MODEHIT

- Damenrock, enge Fasson, mit Gehfalte **S 198.-**
- Mod. Röcke, verschiedene Modelle **S 258.-**
statt **S 428.-** ab
- Damen-Rundhosen, einmalige Trevira-Qual. **S 198.-**

Kinderschibekleidung 20 % ermäßigt!

Wir halten die Preise trotz Erhöhung der Mehrwertsteuer

Mekida
MODEN

Norbert
Meusburger

Landeck Perjen + Öd

Besuchen Sie das

Freizeitzentrum KAUNERTAL

mit **Hallenbad, Sauna, Solarium, Kegelbahn, Schießstand** und gemütlichem **Restaurant**. Den Schisportlern stehen **3 Lifanlagen** und eine **Langlaufloipe** zur Verfügung. Auf Ihren Besuch freuen sich die Kاونertaler.

Vollspantüren + Stahlzarge Vollspantüren + Futterstock

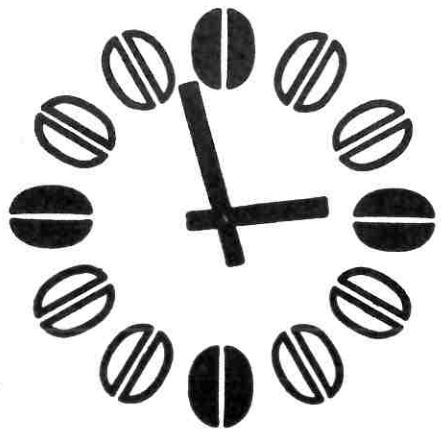
MAHAGONI 1350.— EICHE 1650.—

MAHAGONI 1650.— EICHE 1950.—

Jedes Maß samt Schloß,
Drücker, Bändern und
Dichtung exkl. 16% MwSt.

Fa. JOSEF NAIRZ
Innsbruck, Höttinger Au
19 b, Telefon 27 9 47

MAIER FRANZ 6500 Landeck-Perjen, Schrofenstein-Straße 14, Tel. (05442) 29 0 82



immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

Winterschlussverkauf 15. Jänner -
31. Jänner 76

in den

ORTNER-BOUTIQUEN

in **PRUTZ** (b. Zipfer-Bierdepot)

in **PRUTZ** Nr. 6 (Neben Spargeschäft)

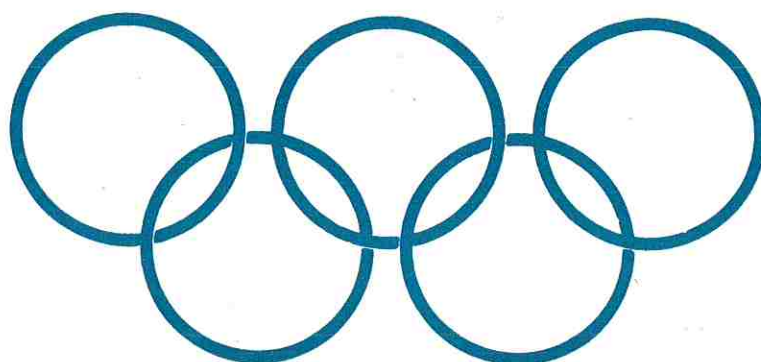
in **PFUNDS** (im Hause Plangger)

Alle Wintermoden

für Damen, Herren und Kinder, die in der Wintersaison nicht abverkauft wurden, gehen in den
Schlußverkauf

Nützen Sie Ihre Chance

Alles was sich ab 15. Jänner noch in unseren Geschäften befindet, wird um **30%** verbilligt abgegeben.



PRÄMIENSPAR- OLYMPIADE

vom 19. Jänner - 15. Februar 1976

DIESPARVOR

LANDECK - ST. ANTON - ISCHGL

ladet ein, in der Zeit vom 19. Jänner bis 5. Februar 1976 einen Prämiensparvertrag abzuschließen. Jeder Sparer erhält neben bestmöglicher Verzinsung (mehr als 10 Prozent im Jahr) 1 Olympia-Maskottchen und 1 Olympia-Planer und nimmt gleichzeitig an der Verlosung von fünf Olympia-Standfiguren im Wert von je S 600.— teil.

Auf zur SPARVOR, auf zum Start der Prämienspar-Olympiade!